

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Guarda La fusiun dals cumüns da Zernez fin Guarda pissera per discussiuns. La populaziun da Guarda es amo malsgüra e'ls genituors fan pissers per la scoula. **Pagina 5**

Classic Cars Das diesjähriige British Classic Car Meeting führt durch drei Bündner Ferienklassiker: Neben St. Moritz auch durch Davos und Lenzerheide. **Seite 8**

Ferien Juhui! Endlich Ferien! So heisst es heute im Engadin. Die Reiseziele sind sehr unterschiedlich: Gefragt sind die USA, Türkei, Ägypten und Tunesien. **Seite 16**



So wird nach der Erhöhung des Seespiegels um 4,35 m die Nordseite des Lago Bianco aussehen. Ohne Mauer, dafür mit einem begrünten Damm.

Fotomontage Repower

Sils mit sehr guter Rechnung

Die Gemeinde Sils kann auf ein finanziell erfolgreiches Jahr zurückblicken. Seit zehn Jahren resultiert erstmals wieder ein Nettovermögen.

RETO STIFEL

Die von 31 Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung von Sils hat am Donnerstagabend ohne grössere Diskussionen und einstimmig Ja gesagt zur Rechnung 2011.

Die Einnahmen sind um rund einen Fünftel höher ausgefallen als budgetiert. Dies vor allem dank mehr Steuereinnahmen bei den Grundstückgewinn-, den Einkommens- und den Vermögenssteuern. Weil nicht alle geplanten Investitionen getätigt werden konnten, hat sich die Nettoverschuldung um rund 2,5 Mio. Franken reduziert. Das erlaubte der Gemeinde, erstmals seit zehn Jahren wieder ein Nettovermögen auszuweisen. Netto wurden gut 600 000 Franken investiert, rund ein Viertel des Betrages, der eigentlich geplant gewesen wäre.

Die Laufende Rechnung 2011 schliesst mit einem Gewinn von knapp 300 000 Franken, budgetiert gewesen war ein Verlust von 470 000 Franken. Das erlaubte der Gemeinde ausserordentliche Abschreibungen von rund 700 000 Franken, beispielsweise bei den Gemeindestrassen oder der Strasse ins Val Fex. Zudem konnte für den geplanten Neubau des Pflegeheims wie im Vorjahr ein Drittel des voraussichtlichen Anteils der Gemeinde zurückgestellt werden. Das Eigenkapital steht mit einem Betrag von 5,2 Millionen Franken in der Bilanz.

Das Jahrhundertprojekt als touristische Chance

Die Vorbereitungen im Hinblick auf den Bau des 1,5-Milliarden-Pumpspeicherkraftwerks

Repower arbeitet weiter am Pumpspeicherkraftwerk-Projekt «Lagobianco». Das Puschlav, Repower und die RhB planen derzeit an touristischen Angeboten während der Bauphase.

STEPHAN KIENER

«Wir glauben an die Pumpspeicherkraftwerke»: Werner Steinmann, Leiter Unternehmenskommunikation bei Re-

power, will nichts wissen von einem Stopp des geplanten Kraftwerkprojektes «Lagobianco». In den letzten Wochen waren schweizweit die Pumpspeicherkraftwerke angesichts der sich infolge des geplanten Atomausstieges annähernden Energie-Tiefst- und Höchstpreise in die Schlagzeilen geraten. Aus Rentabilitätsgründen würden solche Kraftwerke keinen Sinn mehr machen, hiess es. Das stellt Repower in Abrede. Mit der Realisierung von «Lagobianco» könne man künftig auch die Energieabgabe besser steuern. Die Entwicklung gehe zudem weiter. «Die kli-

matischen Bedingungen werden sogar mehr Einfluss auf die Preise haben als der Atomausstieg», hält Steinmann fest. Zurzeit liegt das Konzessionsgenehmigungsgesuch für das 1,5 Milliarden Franken teure Projekt mit 1050 Megawatt Leistung (entspricht Kernkraftwerk Gösgen) beim Kanton. Es wurde mit leichter Verspätung eingereicht. Man gehe Schritt für Schritt voran und man habe Respekt vor dem ganzen Verfahren, sagt man bei Repower. Die Zeit dränge im Übrigen nicht. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von sechs bis sieben Jahren. Ob ein

Baubeginn 2013 oder 2014 möglich ist, bleibt zurzeit offen. Die Bauzeit wird dem Puschlav einige Belastungen in Form von Lärm und Dreck bringen. Für den Tourismus im Tal eine schwierige Zeit. Doch im Südtal will man diese Phase auch als Chance sehen und entsprechend reagieren. Die Region Valposchiavo plant zusammen mit Repower und der Rhätischen Bahn Angebote im Zusammenhang mit dem Bau des Pumpspeicherkraftwerkes, bestätigt auf Anfrage Cassiano Luminati, seit elf Jahren Tourismuspräsident im Südtal. **Seite 3**

Schüler brillieren im Stück «Andorra»

Theater Am vergangenen Mittwoch und Donnerstag führten die Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina das bekannte Stück «Andorra» von Max Frisch auf. Die Aufführung war gut besucht. Den 19 Schauspielern gelang es, das Publikum mit spannenden Dialogen und vielen Emotionen zu begeistern. Der leidende Protagonist gewann schnell die Empathie der Zuschauer. Das Bühnenbild war relativ einfach aufgebaut, Leben eingehaucht wurde ihm erst durch die Auftritte der Schauspieler. Die Schauspieler sowie der Regisseur zeigten sich zufrieden mit der Aufführung. (vm) **Seite 2**

SAC Bernina hat 60 Neumitglieder

Sektionsversammlung Die Jahresversammlung der SAC-Sektion Bernina fand am 27. April in St. Moritz statt. Der Präsident Christian Haller konnte drei neue Vorstandsmitglieder präsentieren. Nick Saager übernimmt das Amt als Kassier, Ezio Cramerer ist der neue Tourenchef und Julia Staat ist Nachfolgerin von Andrea Matossi, der sich bislang um das Marketing kümmerte. Mit Julia Staat als neues Vorstandsmitglied hat sich die Frauenquote stark erhöht, die Frauen stellen nun fast die Hälfte des Vorstandes dar. Das Vereinsjahr verlief sehr gut für den SAC Bernina. Durch den guten Winter 2010/11 seien die Hütten, laut Bericht der SAC zur Jahresversammlung, sehr gut belegt gewesen. Im letzten Jahr sind insgesamt 60 neue Mitglieder dazugekommen. (vm) **Seite 10**

Lingua da scoula resta ün tema actual

Val Müstair La reintroducziun dal vallader sco lingua d'alfabetisaziun dess capitar in Val Müstair subit ed in tuot las classas. Quai pretendan ils iniziants da quella reintroducziun. Il cumün as rechatta però tanter sopchas e bancs. Causa ün plont cha'ls iniziants da la reintroducziun dal vallader sco lingua d'alfabetisaziun illa scoula da la Val Müstair han fat, as rechatta il Cumün da la Val Müstair in üna situaziun difficila. La Regenza grischuna ha bainschi acconsenti la decisiun dal suveran da la Val Müstair da reintrodüer il vallader sco lingua d'alfabetisaziun e da scoula. Da tschella vart es però amo pendent üna decisiun dal güdisch administrativ, chi sto amo decider schi'd es güst, cha la reintroducziun capita pro tuot las classas o da suot insü co pro l'introducziun dal rg. (anr/mfo) **Pagina 5**

Uors in Engiadin'Ota in tschercha da pavel

S-chanf Davo ch'ün uors es stat i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS), es el passà amunt vers S-chanf. Cunquai ch'el nun ha sü ingün emettur esa eir per perits greiv da dir ingio ch'el piglia via. In marcurdi han chattà impiegats dal PNS in vicinanza da S-chanf stizis frais-chs d'ün uors. «Id es pussibel chi's tratta da l'uors chi d'eira gnü vis il di avant sü Pass dal Fuorn», disch Hans Lozza, il manader da lacomunicaziun dal PNS, «be a man dals stizis esa greiv dir, da chenün uors chi's tratta.» Perquai nu craja'l dal tuot la novità da trais uors illa regiun. El suppuona, cha l'uors in Engiadin'Ota saja uossa darcheu inclur oter in tschercha da nudritüra, forsa dafatta in Bergiaglia. Il territori dal PNS es tenor el bod massa ot per uors, «na attractiv avuonda per chattar buna nudritüra». (anr/fa) **Pagina 7**

Reklame



SCHÖNES AUS GLAS.

xglas ist der führende Glasproduzent in Graubünden. Was auch immer Sie in Glas realisieren möchten – sprechen Sie mit uns darüber.

Celerina
081 286 04 57

xglas
xglas.com



60018

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Reto Melcher, Sils Baselgia

Vorhaben: Sanierung West-Teil Wohnhaus Chesa Lodola, Parz. Nr. 2710, Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Baselgia

Projektverfasser: Mario Poltera, Architekturbüro, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 5. Mai 2012

Der Gemeindevorstand
176.783.825

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

EINLADUNG

zum
Wald-Weide-Tag WWT
in Bever

vom
Samstag, den 2. Juni 2012
zur gemeinsamen Pflege unseres Kulturgutes

Gerne wollen wir mit zahlreichen Freiwilligen unsere Waldweiden zwischen 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr pflegen. Nach getaner Arbeit wollen wir mit Ihnen gemütlich zusammen sein und Sie zum Znacht ab 18.30 Uhr in der Pension Korsonek einladen.

Herzlich laden die Politische und die Bürgergemeinde Bever ein, und wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Damit die Verpflegung organisiert werden kann, bitten wir Sie, Ihre Teilnahme bis am 31. Mai 2012 bei der Gemeindeverwaltung Bever, Tel. 081 851 00 10, bekannt zu geben.

176.783.826

Toller Auftritt des Schultheaters

«Andorra» – ein zeitloses Drama von Max Frisch

Am letzten Mittwoch führten Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina das Stück «Andorra» von Max Frisch auf. Das Publikum war begeistert. Und auch die Darsteller waren zufrieden.

VANESSA MÜLLER

Die Aula der Academia Engiadina in Samedan war am vergangenen Mittwoch bis auf den letzten Platz besetzt. 19 Schülerinnen und Schüler führten das Drama «Andorra» von Max Frisch auf. Dieses Stück hat sich an vielen Schulen zur Pflichtlektüre entwickelt. Bestimmt nicht zuletzt, weil die Themen, die Frisch in diesem Drama aufgreift, auch heute noch aktuell sind.

Vorurteile und Identitätskrisen

In dem Drama «Andorra» thematisiert Max Frisch die Auswirkung von Vorurteilen und die Schuldfragen am Beispiel des Antisemitismus. Die Geschichte handelt von Andri, einem jungen Mann, der unehelich gezeugt wurde und deshalb von seinem Vater als jüdischer Pflegesohn ausgegeben wird. Andri wird ständig mit Vorurteilen wegen seiner jüdischen Herkunft konfrontiert. Die Bewohner Andorras werfen ihm unter anderem Geldgier und Feigheit vor. Andri akzeptiert seine jüdische Identität und beginnt gar, die ihm vorgeworfenen Eigenschaften zu übernehmen. Selbst nachdem er durch den Pater seine wahre Herkunft erfährt, hält er daran fest, ein Jude zu sein. Das Stück endet tragisch mit Andris Ermordung durch ein rassistisches Nachbarvolk. Die Andorraner weisen jedoch jegliche Schuld für das Geschehene von sich. Die einzige Person, die immer zu Andri hielt, ist dessen Halbschwester Barblin, die nach Andris Tod den Verstand verliert. Ein erster Entwurf des Dramas entstand bereits 1946 unter



Der Doktor (Chiara Degiacomi) unterhält sich mit Andri (Valentino Mutschler) und erzählt diesem, was er über die Juden und die Welt weiss.

Foto: Vanessa Müller

dem Titel «Der andorranische Jude». Die Uraufführung des Stücks fand im Zürcher Schauspielhaus im Jahre 1961 statt.

Überzeugende Auftritte

Die Aufführung der Schülerinnen und Schüler ist gut gelungen. Der Text sass mehrheitlich und falls es doch mal eine kleine Panne gab, wurde diese souverän durch das Zuflüstern des Souffleurs, in diesem Fall durch den Regisseur Jochen

Flury, gelöst. Der erste Auftritt des Protagonisten Andri, gespielt von Valentino Mutschler, war interessant inszeniert. Ganz in Weiss gekleidet und mit riesigen Kopfhörern um den Hals, betrat er die Bühne, währenddem der Song «Sweet Dreams are made of this» von Eurythmics eingespielt wurde. Durch die moderne Musik und die Kopfhörer wurde eine Brücke in die Gegenwart geschlagen. Der Wechsel zwischen der altmodischen Sprache und

den modernen Liedern gelang gut und zeigte dem Zuschauer auf, dass die thematisierten Aspekte aus dem Drama auch heute noch aktuell sind.

Überzeugen konnte auch Chiara Degiacomi, die die Rolle des patriotischen und antisemitischen Doktors übernommen hatte. Mit aufgeklebtem Schnauz und hochgesteckten Haaren verwandelte sich die junge Frau in den strengen Arzt, der selten um eine rassistische Bemerkung verlegen war. Sie beherrschte nicht nur ihren Text einwandfrei, obwohl sie mehrere längere Monologe hatte, sondern überzeugte auch mit klarer Stimme und starker Körpersprache.

Trotz der tragischen Handlung gab es auch viel zu lachen. Vor allem die Auftritte des «Idioten», Riccardo Degiacomi, entlockten den Zuschauern immer wieder ein Schmunzeln. Dies obwohl er eine stumme Rolle hatte. Es gelang ihm ausgezeichnet, die Rolle des Dorftrötels zu verkörpern. Er trug lediglich einen Bademantel und ein dümmliches Lächeln im Gesicht und stolperte bei jedem Auftritt über die eigenen Füsse.

Zufriedene Darsteller

«Mir macht es sehr viel Spass, vor Publikum aufzutreten. Man hat die Möglichkeit zu beweisen, was man kann», sagte Mirjam Naegeli, die im Stück die Rolle der Barblin übernahm, nach dem Auftritt. Auch Ferdinand Filli, der Tischler, ist sehr zufrieden mit dem Auftritt. Generell sei er nie nervös beim Auftreten vor Publikum.

«Bisher ist alles gut gelaufen, ich habe nichts vom Text vergessen. Der zweite Teil wird vom Text her jedoch etwas anspruchsvoller», so Filli in der Pause. «Die Hauptprobe verlief ziemlich schlecht, deshalb sagten alle, dass die Aufführung gut werden muss», sagte Natalia Salzgeber, die den Gesellen spielte, der die Freundschaft mit Andri verriet. Auch der Regisseur Jochen Flury war sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Schülerinnen und Schüler.

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Sils Der Gemeindevorstand von Sils hat folgende Themen behandelt und Beschlüsse gefasst.

Tourismus:

Für den traditionellen Handwerkermarkt wurde die Bewilligung für den 20. Juli 2012 erteilt.

Das Verfahren bezüglich der Bootsplätze wurde überarbeitet. Die Anzahl verfügbarer Bojenplätze ist gegenüber den Vorjahren reduziert (u.a. wegen Uferschutzmassnahmen). Priorität zur Zuteilung eines Platzes haben – in der Reihenfolge ihrer Anmeldung zum Lösen der Marke 2012 – diejenigen Halter, die letzten Sommer einen Platz lösten und belegten (d.h. es ist nicht garantiert, dass alle Bootshalter, die letztes Jahr eine Marke lösten, wieder einen Platz erhalten können). Zum Teil werden den Haltern im Vergleich zum letzten Jahr andere Bojen zugeteilt. Es werden keine Wartelisten geführt.

Anpassungen bei der kantonalen Pensionskasse

Graubünden Die Bündner Regierung hat die Vernehmlassung zu einer Totalrevision des Gesetzes über die Kantonale Pensionskasse Graubünden gestartet. Das Gesetz muss aufgrund neuer Bundesbestimmungen totalrevidiert werden, wie die Standeskanzlei mitteilt. Mit mehreren Revisionsritten in den vergangenen Jahren seien auf kantonaler Ebene bereits massgebliche Aspekte nationalen Rechts umgesetzt

Der Gemeindevorstand nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Corvatsch AG das Gesuch gestellt hat, die Betriebsbewilligung für die Skilifte Chüderun und Margun zu erneuern.

Öffentliche Bauten: Die Arbeiten für die Sanierung des Strassenabschnittes zwischen der Chesa Rominger und dem Dorfplatz wurden wie folgt vergeben: Baumeisterarbeiten: Kuhn AG, Fr. 242 151.00, Belagsarbeiten: Walo Bertschinger AG, Fr. 177 636.00, Sanitärinstallationen: Andrea Pedrun, Fr. 99 717.00.

Im Zusammenhang mit der Ergänzung der öffentlichen Strassenbeleuchtung laufen Versuche mit LED-Leuchten.

Für den Ersatz der Lautsprecheranlage in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Champsegl werden Fr. 12 742.00 freigegeben.

Raumplanung: Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Erweiterung der

worden, schreibt die Regierung. Neu hingegen sei, dass nach Bundesrecht der Gesetzgeber bei Vorsorgeeinrichtungen des öffentlichen Rechts nur noch die Bestimmungen über die Leistungen oder jene über die Finanzierung erlassen kann, nicht jedoch beides. Im Vernehmlassungsentwurf wird vorgeschlagen, dass der Grosse Rat die Beiträge für den Aufbau der Altersleistungen festlegt. (staka)

Gewerbezone sollen in der heute bestehenden Gewerbezone ebenfalls Flachdächer mit einer Höhe von 9 Metern erlaubt sein. Die entsprechenden Anpassungen im Baugesetz wurden zuhanden der öffentlichen Mitwirkungsausschüsse verabschiedet.

Bei der Einfahrt Sils Baselgia und beim Hof Coretti sollen automatische Verkehrszähler eingebaut werden, um nach der Umsetzung des Verkehrskonzeptes vor nunmehr 18 Jahren wiederum aktuelle Zahlen zur Verfügung zu haben.

Baupolizei: Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Peter Meuli AG: zwei Dachflächenfenster in der Chesa Allegria; Gian-Reto Kobler: Gartenhaus bei der Chesa Sunasain.

Kehricht:

Der im Herbst eingesetzte Molok beim Parkplatz Fainera soll durch ein grösseres Modell ersetzt werden. Zusätzlich soll auch ein Molok für Papier angeboten werden. Der Gemeindevorstand prüft auch Möglichkeiten, die Kehrichtsammlung in der Val Fex mit Moloks zu vereinfachen.

Forst: Für die Ausstattung des Vorplatzes der Garage des Forstwerkhofes mit einem Schlammsammler und einem Ölabscheider werden Fr. 31 165.00 freigegeben.

Diverses:

Folgenden Institutionen bzw. Veranstaltungen wurde ein Beitrag zugesprochen: Kinderlager der evangelischen Kirchgemeinde, Nietzsche-Kolloquium, Ferienspass 2012.

(meu)

Den falschen Käufer ausgesucht

Grenzwache Italienische Hausierer versuchten in Graubünden, geschmuggelte Lithografien zu verkaufen. In Samedan machte ihnen ein Grenzwächter in zivil jedoch einen Strich durch die Rechnung. Denn ausgerechnet ihm wollten die Hausierer die Lithografien andrehen. In der Folge mussten sie eine hohe Busse bezahlen.

Der Mediendienst der Grenzschutzregion III schildert diese kuriose Geschichte wie folgt: Am Freitagmorgen, 20. April, klingelte ein Hausierer aus Italien an der Haustüre eines Grenzwächters, der nicht im Dienst war. Der Italiener wollte dem in Samedan wohnhaften Grenzwächter Lithografien verkaufen. Im Verlaufe des Gesprächs schöpfte der Grenzwächter Verdacht, dass die Bilder bei der Einfuhr in die Schweiz nicht verzollt wurden. Er infor-

mierte deshalb eine Patrouille der Grenzwache, die den Mann kontrollierte. Bei der Kontrolle stellten die Grenzwächter fest, dass es sich bei den Hausierern um eine fünfköpfige Gruppe italienischer Staatsangehöriger im Alter von 19 bis 54 Jahren handelte. Die Gruppe war während mehrerer Tage im ganzen Kanton unterwegs, um Bilder zu verkaufen. Für ihre Tätigkeit als Hausierer hatten die fünf Männer zwar eine Bewilligung der kantonalen Behörde, sie versäumten es jedoch, die Waren bei der Einfuhr in die Schweiz beim Zoll anzumelden. Insgesamt mussten sie fast 3000 Franken an Einfuhrabgaben und Strafsicherstellung hinterlegen. Aufgrund des hohen Warenwertes der Lithografien wurde die Zollfahndung Samedan zugezogen und ein Zollstrafverfahren eingeleitet. (pd)

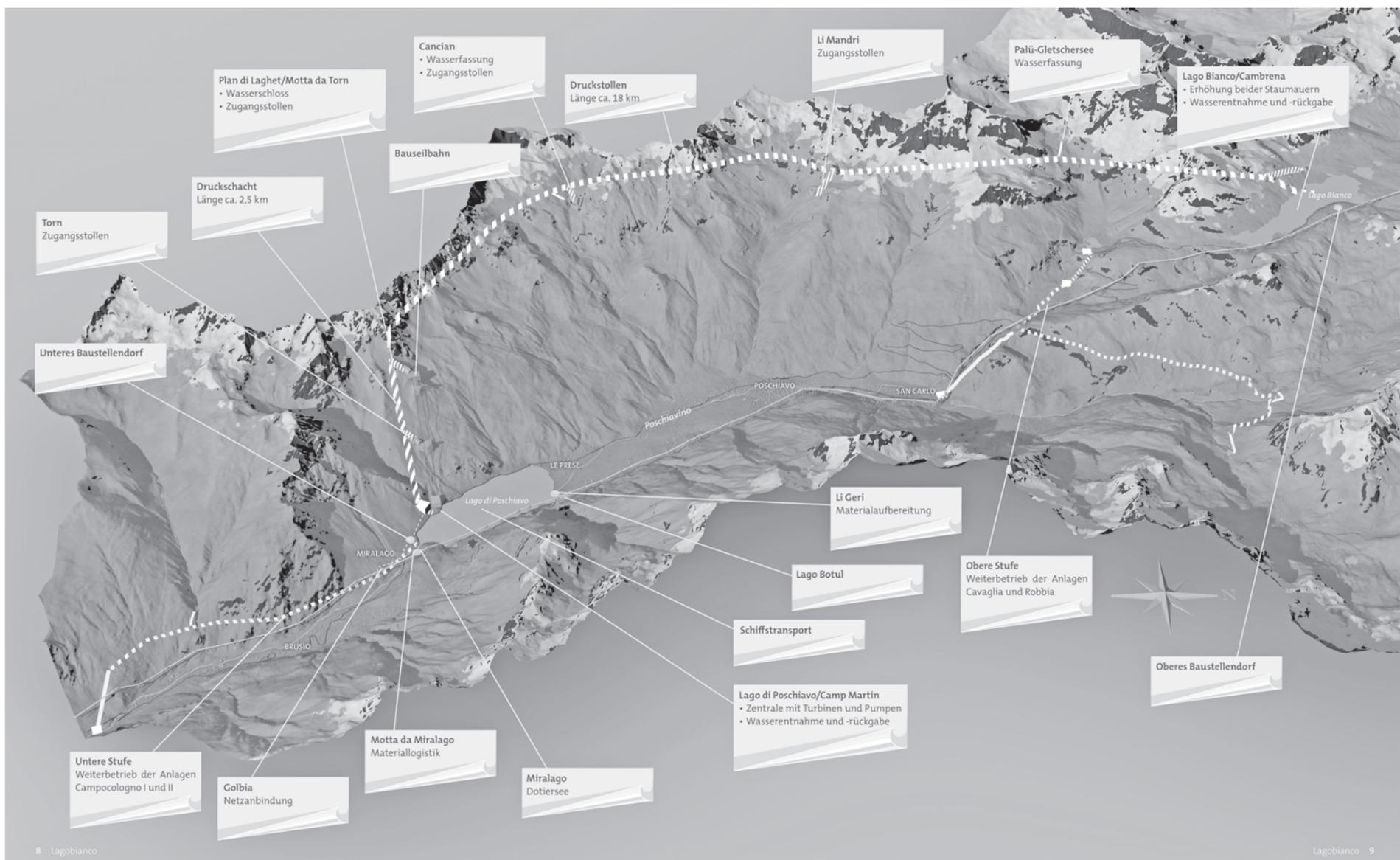
Gefährliche Hände und Finger

Spital Oberengadin Heute Samstag ist der WHO-Tag der Händehygiene. Dieser wird auch im Alters- und Pflegeheim Promulins und im Spital Oberengadin thematisiert. So finden interessierte Patienten, Angehörige und Besucher im Eingangsbereich der beiden Institutionen einen Informationsflyer über die Händehygiene.

«Händehygiene ist eine der wichtigsten Massnahmen zur Vermeidung von Infektionen in den Gesundheitsorganisationen», betont das Spital in einer Medienmitteilung. Denn man be-

gnet ihnen im Alltag überall: auf Türklinken, Haltegriffen, Gegenständen – überall lauern sie, die Krankheitserreger in Form von Viren und Mikroorganismen wie Bakterien oder Pilze.

Hände sind die wichtigsten Instrumente im Spital- und Heimalltag, stellen aber gemäss aktuellem Stand der Wissenschaft – das mit Abstand grösste Übertragungsrisiko von Krankheitserregern dar. Diese Gefahr kann durch konsequente und wiederholte Händehygiene reduziert werden. Das wurde in zahlreichen Studien belegt. (pd)



Die Übersicht über alle betroffenen Bau-Bereiche beim Jahrhundertprojekt Pumpspeicherkraftwerk «Lagobianco», das 1,5 Milliarden Franken kostet und 1050 Megawatt installierte Leistung erbringen wird.

Grafik Repower

«Das Projekt ist eines der grössten südlich der Alpen»

Die Vorbereitungsarbeiten für das Pumpspeicherkraftwerk «Lagobianco» laufen weiter

Das Konzessionsgesuch für das Pumpspeicherkraftwerk «Lago bianco» liegt beim Kanton Graubünden zur Beurteilung. Dies nach erfolgter Machbarkeitsstudie und dem Umweltverträglichkeitsbericht erste Stufe. Für die Realisierung des Jahrhundertprojektes ist ein langwieriges Prozedere nötig.

STEPHAN KIENER

Das Projekt eines Pumpspeicherkraftwerkes «Lagobianco» knüpft an die über hundertjährige Tradition der Wasserkraftnutzung im Puschlav an. Das Südtal ist zum allergrössten Teil vom Vorhaben betroffen. Ein geringer Anteil, beim Lago Bianco, fällt auch auf Gebiet der Gemeinde Pontresina.

Das Kraftwerk, dessen Konzessionsgenehmigungsgesuch im letzten Herbst beim Kanton Graubünden eingereicht wurde, sieht eine installierte Leistung von 1050 Megawatt vor (entspricht in etwa dem Kernkraftwerk Gösgen). Nötig sind dazu die Erhöhung der Staumauern am Lago Bianco um 4,35 Meter, ein rund 18 Kilometer langer Druckstollen an der westlichen Talseite des Puschlavs, ein 2,5 Kilometer langer Druckschacht sowie zwei zusätzliche Wasserfassungen beim Palügletscher und in Cancian. Die Zentrale ist beim Camp Martin am Lago di Poschiavo geplant, die Netzanbindung bei Golbia unterhalb Miralago. Bei Camp Martin wurde bereits ein Sondierstollen gebaut: 230 Meter lang mit 5 Metern Durchmesser sowie einem Seitenstollen von 300 Metern. «Es gilt, den idealen Standort für die «Kathedrale» im Berg zu finden», sagt Sabrina Schellenberg, die bei Repower für die Kommunikation beim Jahrhundertprojekt zuständig ist. Die Zentrale des Pump-

speicherkraftwerkes wird unterirdisch angelegt.

Erprobte Energie

In der Repower-Zentrale in Poschiavo ist man zuversichtlich, dass das Jahrhundertbauwerk bald definitiv verwirklicht werden kann. «Wir glauben an die Pumpspeicherkraftwerke», sagt Werner Steinmann, Leiter Kommunikation. Es sei eine «bekannte und erprobte Energie». Speicherkapazitäten und Investitionen in die Netzstabilität seien gefragt. Das Projekt «Lagobianco» sei ein «wichtiger Beitrag an den vermehrten Einsatz neuer erneuerbarer Energien», heisst es u.a. in der Konzessionsgenehmigungsbroschüre von Repower. Das Pumpspeicherkraftwerk passe die Energieproduktion dem Bedarf an und helfe mit, die Netze stabil zu halten.

Das Energieunternehmen will daher nichts von einem Verzicht auf «Lagobianco» wissen. Der sich annähernde

Langwieriges Prozedere bis zum Baubeginn

Die Entwicklung des Projektes «Lagobianco» ist ein mehrstufiger Prozess. In einer ersten Phase wurde die Machbarkeit untersucht. Dies unter Einbezug von verschiedenen Interessensvertretern. Dabei galt es, die Umweltaspekte richtig zu berücksichtigen, dies mit Detailuntersuchungen und der Wahl von Ersatzmassnahmen. Der Umweltverträglichkeitsbericht 1 wurde erstellt. Dieser ist Bestandteil des Konzessionsgenehmigungsgesuches, das im letzten Herbst beim Kanton Graubünden eingereicht wurde. Die Regierung entscheidet nun aufgrund der eingereichten Konzessionsverträge, der technischen Projektdokumentation sowie des Umweltverträglichkeitsberichtes, ob die Konzession genehmigt wird. Im Falle einer Bewilligung kann der Kan-

ton gewisse Auflagen verfügen. Nach der Konzessionsgenehmigung wird das Projektgenehmigungsgesuch erarbeitet. Darin enthalten sind der Umweltverträglichkeitsbericht 2, die Bauteile und die Ersatzmassnahmen.

Wenn von Kantonsseite sowohl die Konzession wie die Baubewilligung (Projektgenehmigung) erteilt sind, wird Repower den endgültigen Bauentscheid treffen. Bei einem definitiven Ja kann anschliessend mit der Installation der Baustellen begonnen werden. Diese Vorarbeiten dauern ungefähr ein Jahr. Erst dann wird mit dem eigentlichen Bau des Pumpspeicherkraftwerkes gestartet. Es wird davon ausgegangen, dass die Bauarbeiten für das 1,5 Milliarden teure Pumpspeicherkraftwerk etwa sechs bis sieben Jahre dauern. (skr)

Das Puschlav ist zudem nach Ansicht der Energieexperten besonders geeignet für ein Pumpspeicherkraftwerk. Es passe nahezu alles zusammen. Die beiden Speicherseen seien bereits vorhanden und mit einer Höhendifferenz von 1300 Metern das Gefälle optimal. Die Anbindung ans Netz sei nach

der Realisierung der internationalen 380-kV-Hochspannungsleitung im Jahre 2005 problemlos.

Das Märchen von den Steinhügeln

Zu reden gaben im Puschlav Aussagen in der Sendung «Input» von DRS3, wonach mit dem Aushub von Material beim Bau der Druckstollen im Tal viele neue Steinhügel entstehen würden. «Das ist ein Märchen», lacht Werner Steinmann. Fakt sei, dass «so viel wie möglich vom Aushub aufbereitet» werde. Ein Teil wird zudem für Schüttungen am Lago Bianco und am Lago di Poschiavo verwendet. Besonders am Lago Bianco sei das nötig, um das Trasse der Rhätischen Bahn zu stabilisieren, da die Geleise nach der Erhöhung des Seespiegels näher am Wasser seien. Ausbruchmaterial werde man auch für Geländegestaltungen verwenden.

Werner Steinmann weist im Weiteren darauf, dass auf der Nord-Stauseite des Lago Bianco nicht eine Mauer, sondern ein natürlicher, begrünter Damm erstellt werde (siehe Bild auf der Frontseite).

Repower wird das Pumpspeicherkraftwerk zusammen mit Partnern bauen. Andere Energiegesellschaften oder auch Gemeinden können mitmachen. So hat die Konzessionsgemeinde Pontresina eine Option von 1% im Konzessionsvertrag festgeschrieben. Will sie diese wahrnehmen, so wird sie dies spätestens sechs Monate nach einem definitiven Bauentscheid kundtun müssen.

Bauphase touristisch nutzen

Das Pumpspeicherkraftwerk «Lagobianco» ist zurzeit nicht nur beim grössten Arbeitgeber im Puschlav, Repower, ein grosses Thema, sondern ebenso bei der Bevölkerung. «Es wird Lärm geben und wir werden Repower schon auf die Finger schauen bei der Realisierung», sagt Cassiano Luminati, Präsident des Regionalverbandes Valposchiavo. Das Energieunternehmen

habe im Bereich Umwelt- und Lärmschutzmassnahmen viel versprochen.

Die Einwohner würden aber auch mit Spannung auf «eines der grössten Projekte südlich der Alpen» blicken. Wichtig sei, dass die Bevölkerung immer über den Projektstand und die Arbeiten informiert werde. Gemäss Repower ist im Valposchiavo im Frühsommer eine weitere Orientierungsveranstaltung vorgesehen.

Was passiert, sollte Repower nach Abschluss aller Vorverfahren den definitiven Bauentscheid aber nicht treffen? «Das ist kein so grosses Problem für das Puschlav», meint Luminati. Mit den grossen Vorhaben wie Bio und Landwirtschaft habe man in anderen Bereichen gute Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu komme der Tourismus. Wird der nicht leiden während der siebenjährigen Bauzeit eines Pumpspeicherkraftwerkes? «Natürlich wird das nicht einfach werden für uns», sagt Cassiano Luminati ruhig. Aber die Bauphase beim Kraftwerk biete auch touristische Chancen für das Tal. Zusammen mit Repower und der Rhätischen Bahn werde man entsprechende Angebote gestalten. Sei dies mit Baustellenbesichtigungen, einer breiten Information in den Bernina-Express-Zügen und mehr.

«Ein Jahr nach Baubeginn werden wir mit dem Baustellentourismus starten», sagt Sabrina Schellenberg. «Es werden Leute kommen, die das anschauen.» Zum Zuge kommen wird beispielsweise die vorgesehene Bauseilbahn zwischen Camp Martin und dem Wasserschloss bei Plan di Laghet/Motta da Torn. «Das wird eine richtige Bergbahn», meint Schellenberg.

Suche nach Lösungen

Manche Arbeitsgruppen, Firmen und Privatpersonen im Valposchiavo sind daran, optimale Lösungen zu finden, damit das Tal wirtschaftlich/touristisch von den Veränderungen, die mit dem Bau des Pumpspeicherkraftwerkes entstehen, profitieren kann.

Das Spital Oberengadin in Samedan ist für die akut-medizinische Versorgung der Region zuständig. Die Behandlung der Patientinnen und Patienten orientiert sich an einer hohen medizinischen Qualität und einer Ethik der sozialen Verantwortung. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir Fachpersonen:

IPS-Leitung (80 – 100%)

IPS-Fachperson mit Führungserfahrung

Pflegefachpersonen DN2/HF

Berufserfahren und/oder Wiedereinsteiger/-innen

Sekretariat Chirurgie (100%)

Administrative Drehscheibe mit Übersicht und Elan

IT-Supporter (100%)

Dienstleister/-in mit ausgewiesener Projekterfahrung

Ihre Bewerbung (Voll- oder Teilzeitpensum) mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Herr S. Berther, Spital Oberengadin und Alters- und Pflegeheim Promulins, Via Nouva 3, 7503 Samedan

www.spital-oberengadin.ch



Im Alters- und Pflegeheim Promulins leben rund 104 Bewohnerinnen und Bewohner. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir Fachpersonen und Wiedereinsteiger/-innen:

Stationsleitung (80 – 100%)

Passion für unsere Bewohner/-innen und Freude an Führungsaufgaben

Pflegefachpersonen DN2/HF

Berufserfahren und/oder Wiedereinsteiger/-innen

Fachangestellte Gesundheit

Ein wertvoller Einsatz für unsere Bewohner/-innen

Zur Ausführung und Überwachung unserer exklusiven, anspruchsvollen Objekte suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung qualifizierte

**Bauleiter/
Bauleiterinnen**

Speditives, selbstständiges, exaktes Arbeiten, Durchsetzungsvermögen und fundiertes Wissen in Bauadministration zählen zu Ihren Stärken. Sie sind teamfähig und suchen eine langfristige, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem innovativen Büro mit interessanten Aufträgen.

Auf Ihre aussagekräftige Bewerbung freuen sich:

Küchel Architects AG
Via Mulin 4, CH-7500 St. Moritz
info@kuechelarchitects.ch

176.783.817



Menschen, die bewegen.

Vom täglichen Brief bis zum integrierten Direct Marketing, von innovativen Frankierlösungen bis zur Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften: Wir bringen jede Botschaft an die richtige Adresse und verbinden Qualität mit neuesten Technologien.

**Wir bewegen mehr als Briefe und Postkarten.
Wir bewegen Menschen, täglich, schweizweit.**

**Mitarbeiter/-in Backoffice
Zustellung (Teilzeit 40 %)**

Ihre Herausforderung: Sie bearbeiten im Team die Kundenreaktionen des Zustellbereichs und unterstützen den SuperUser bei der Pflege der verschiedenen Datenbanken. Telefonische Anfragen unserer Kunden beantworten Sie kompetent sowie lösungsorientiert. Sie erledigen die übertragenen administrativen Aufgaben selbstständig und in guter Qualität und haben Freude an abwechslungsreichen Backoffice-Aufgaben.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung. Sie arbeiten strukturiert, exakt und zuverlässig und sind es gewohnt Verantwortung zu übernehmen. Für diese Aufgabe bringen Sie gute Deutsch- und gute mündliche Italienischkenntnisse mit. Zudem erwarten wir gute praktische Erfahrungen mit den MS-Office-Programmen. Sie arbeiten von Montag bis Freitag jeweils von 08.00 – 11.00 Uhr.

Ihre Chance, etwas zu bewegen: Es erwartet Sie eine spannende, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Umfeld. Ihr Arbeitsort ist Samedan. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt online unter www.post.ch/jobs oder über den unten vorhandenen Link mit Angabe der Ref. PM2012-03447. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Fadri Denoth, Leiter Briefzustellregion Engiadina, Tel. 058 448 34 49.



Schöne, helle
2½-Zi.-Parterre-Whg.
an ruhiger Lage per 15. Mai o. n. V. in **Zuoz** zu vermieten. Grosser Sitzplatz. Miete Fr. 1550.– inkl. NK und Garagenplatz. Anfragen unter Tel. 079 376 28 47

176.783.720

Zu vermieten in **Celerina** ab 1. Juni 2012 in Dauermiete
1½-Zimmer-Studio mit Galerie
unmöbliert, Miete Fr. 1250.– inkl. NK
GFI Treuhand AG, 7500 St. Moritz
Heidi-M. Brunies
Tel. 081 837 00 70
E-Mail: gfi@bluewin.ch

176.783.792

Zuoz: Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, möblierte

2½-Zimmer-Wohnung
3½-Zimmer-Wohnung
4½-Zimmer-Wohnung

Miete nach Absprache.

Auskunft unter: Tel. 079 202 70 46

176.783.830

Scuol: Zu vermieten ab 1. Juli 2012 grosse, zentral gelegene

5½-Zimmer-Wohnung

mit Garagenplatz und kleinem Garten (nur Nichtraucher). Mietpreis Fr. 1900.– exkl. NK.

Telefon 081 864 95 49

176.783.810

Zu vermieten nach Vereinbarung in Zweifamilienhaus in **Lavin**

Liehaberobjekt

in 400-jährigem Haus direkt am Bach, 3-Zimmer-Wohnung für 1 bis 2 Personen, mit Renaissance-Arvenstube, Laube, Balkon, grosser Terrasse, grossem Garten mit zusätzlichem kleinem Haus und Parkplatz.

Auskunft: Telefon 078 741 26 26

176.783.674

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Baby Rose Engadin

Öffnungszeiten vom 7. bis 26. Mai 2012

Montag bis Freitag 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mai-Ferienspezial: 15% auf das gesamte Sortiment

Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch



176.783.754



MAIFERIEN

Wir schliessen die Bibliothek vom **10. bis 28. Mai 2012**

Ab Dienstag, den 29. Mai 2012 ist die Bibliothek wieder geöffnet.

176.783.718

Zu vermieten ab SOFORT in St. Moritz-Bad, Via dal Bagn 21, helle, möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock. Mit Balkon, Garagenplatz, Kellerabteil, Miete Fr. 1750.–, exkl. Nebenkosten, Garage Fr. 150.–
Tel. 079 686 54 24

176.783.722

Zu vermieten

Haus im Bergell

Dorfkern **Castasegna**, möbliert oder unmöbliert, 7 Zimmer, drei Stockwerke, 2 Badezimmer, Küche, Terrasse, Cheminée, Waschmaschine, Kellerräume.
Fr. 1500.– mtl. exkl. NK.

Auskunft: Tel. 081 651 26 08 und Tel. 079 642 14 92

176.783.813

«Outlet»
St. Moritz-Bad
Fashion-Concept Ueila
Amerikanischer Ausverkauf!
Alle Artikel für nur noch CHF 20.–
Für kurze Zeit... Jetzt profitieren...
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Ueila Team

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung

Wohnzimmer mit Kochnische, DU/WC, Gartensitzplatz in freistehendem, sonnigem

Zweifamilienhaus in S-chanf

mit einmaliger Sicht auf Berge und Oberengadin, sehr ruhige Lage.
Miete Fr. 1150.– inkl. NK
Weitere Auskünfte: Tel. 081 833 10 41
E-Mail: randulina@hotmail.com

176.783.827

NEU!

Hausfrau sucht heute noch gratis einen geilen Sextreff!

Tel. 078 840 18 87
www.originalsex.ch

033.099.886

Mitreden

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Wirtschaftszeitung

* St. Moritz – NEW *
* Schöne Frau *
* mit langen, blonden *
* Haaren, jung, *
* gr. Naturbrüste, *
* schlank, Traum- *
* körper, erfüllt *
* deine Wünsche *
* und Fantasien *
* Privat – diskret. *
* 079 887 84 88 *
* 176.783.690 *

Im Oberengadin
Planungs-/Schreiner- und Zimmermannsarbeiten

bei kleinerem Umbau zu vergeben.
Tel. 079 943 66 83

176.783.831

Scuol: Verschiedene
Büroräumlichkeiten

ab 1. Juli 2012 zu vermieten.
Parkplätze vorhanden.

Telefon 081 864 13 97

176.783.811

In **Pontresina** zu vermieten an Dauermieter

2-Zimmer-Wohnung

an sonniger, zentraler Lage mit Sitzplatz. Mietzins Fr. 1375.– inkl. NK und PP. Bezugstermin ab 1. Juni 2012 oder nach Vereinbarung.

Auskunft unter Tel. 078 660 87 08

176.783.818

Surlej: Ab sofort zu vermieten komplett eingerichtete

2-Zimmer-Wohnung

Der Mietzins beträgt inklusive Nebenkosten und Garagenplatz Fr. 1500.– pro Monat.

Sind Sie interessiert? Rufen Sie an!
Tel. 079 288 24 22

176.783.589



DIE TREUHÄNDER

Wir sind eine seit 1940 regional gut positionierte Treuhand- und Revisionsgesellschaft.

Zur Ergänzung unseres kompetenten Teams suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in Treuhand 100%

Ihre Aufgaben

Sie erhalten die Verantwortung für die Sachbearbeitung von Treuhandmandaten für eine vielfältige Kundschaft. Dazu gehören insbesondere die Betreuung von Buchführungsmandaten und Erledigung von Steuermandaten unter Aufsicht. Ferner werden Sie mit der Fakturierung und weiteren internen Aufgaben betraut.

Ihre Fähigkeiten

Sie sind eine belastbare und zupackende Persönlichkeit, die gewohnt ist, exakt zu arbeiten und verfügen über das nötige Flair für Zahlen. Als ideale Voraussetzung für diese abwechslungsreiche Aufgabe verfügen Sie über eine fundierte kaufmännische Grundausbildung und über Berufserfahrung.

Ihr Umfeld

Sie erhalten eine umfassende und abwechslungsreiche Aufgabe in unserem eingespielten Team von 12 Mitarbeitern.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

RBT AG
Fritz Nyffenegger
Via Mulin 4
7500 St. Moritz
fritz.nyffenegger@rbtag.ch
www.rbtag.ch

176.783.774

Samedan: Ganzjährig zu vermieten
neue 2½-Zimmer-Wohnung
(Quadratscha, Nähe Spital) Mit Gartensitzplatz, hohem Ausbaustandard, moderner Einbauküche mit Granitabdeckung, Glaskeramik-Herd, Mikrowelle, Backofen, Geschirrspüler, schönem Bad mit Badewanne und separater Dusche, Keller, Tiefgaragenplatz. Preis inkl. Nebenkosten Fr. 1800.–.
Für nähere Auskünfte: Tel. 079 655 88 71 oder 078 757 06 90
176.783.805

**Wir erholen uns für Sie:
Vom 7. bis 20. Mai 2012 sind wir in den Ferien**



Öffnungszeiten:
Mo–Do: 10–12.30, 16–19 Uhr
Fr 7–13 Uhr durchgehend

Zuoz Chesa Müsella
Tel. 081 854 26 36

Tel. 081 830 87 77
www.elektro-koller.ch

176.783.676

Verkaufslokal

Im Zentrum von St. Moritz-Dorf, an der Haupteinkaufsstrasse Via Serlas und wenige Schritte vom berühmten Palace Hotel entfernt.

Im Erdgeschoss gelegenes Verkaufslokal mit 80 m² Verkaufsfläche und 9 m² Lagerraum.

Verfügbarkeit

Ab sofort oder in Dauermiete.

Solvente Interessenten melden sich unter:

Silich-von Schulthess AG
Gian-Marco Cramer
Via Maistra 2
7500 St. Moritz
gian-marco.cramer@silich.ch

176.783.820



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Für Drucksachen 081 837 90 90

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais da marz ed avrigl 2012 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: La famiglia Cusini survain il permess per eriger üna puntineda per la sanaziun da lur chesa numer 120.

La Dmura AG survain il permess per fer üna via d'access provisorica giò da Purtum per pudair construir la nouva garascha in Chöntschet e garantir al glistess mumaint l'access dals chantunais. Impü es la vschinauncha pronta da conceder ün dret per fabricher sün cunfin traunter la parcella 2283 (Hotel Engiadina) e la parcella 2191 da la vschinauncha (via Chöntschet) in connex culla nouv'entredgia da la garascha prevista. Quist dret vicendaivel vain stipulo in ün contrat e purto aint il cudesch fundiari.

Martin Hosang survain il permess per la sanaziun da sia chesa 133B in Survih.

Marc Aerni survain il permess per ingrandir duos fnestras vi da la Residenza Belvoir in Vuorcha.

Il Lyceum Alpinum AG Zuoz survain il permess per ingrandir la chesa da scoula existenta, construir duos novas chesas Urezza 1 e 2 pel internat ed üna nouva piazza da sport suot l'arsalva cha la radunanza cumünela e la Regenza acceptan la revisiun parziela dal plan da quartier dal Lyceum Alpinum.

Ursulina Seiler-Magni survain il permess per refer ils balconi in lain vi da la Chesa Magni in Dimvih d'Aguël.

Maini Thomann survain il permess per refer l'abitaziun illa Chesa Thomann in Dimvih d'Aguël chi d'eira gnida dannageda tres l'incendi in december 2010.

A Gian Marco e Priscilla Willy po gnir do il permess per la renovaziun da lur chesa numer 96 in Chauntaluf. A regard la dumanda da parkegis vain stipulo ün'arsalva i'l permess da fabrica.

Il cussagl piglia cugnuschentscha in sen positiv da la dumanda da la Golf Engadin St. Moritz AG per pudair fer üna nouva via sülla piazza da golf Zuoz-Madulain.

Infrastructura cumünela: S-chodamaint da s-chalichas Resgia: As ho lascho fer ün stüdi dal planiseder Tino Semadeni da La Punt a regard la funcziunalited dal s-chodamaint da s-chalichas in Resgia. Il stüdi demuosa cha pel mumaint nun es da fer üngüns adattamaints vi da la prestaziun dal s-chodamaint e cha pudessan gnir tachos ulteriurs edifizis vi dal sistem existent. Il planiseder fo propostas cu cha la prestaziun dal s-chodamaint pudess gnir optimada a cuarta, media e lungia vista. Il cussagl piglia cugnuschentscha dal stüdi e decida da nu fer ünguotta pel mumaint, ma da tegner in ögl il svilup illa zona da misteraunza per pudair a cas reagir.

Aboliziun cabina da telefon Posta Veglia: la firma Swisscom ho comunicho, ch'els propouan d'abolir la cabina da telefon chi's rechatta illa Posta Veglia (biblioteca). Tenor statistica vegnan fats be pü tschinch telefons l'eivna da quista cabina. Cun que cha la cabina in staziun resta in vigur, es il cussagl pront d'aderir a la dumanda da la Swisscom, chi surpiglia tuot ils cuosts da fabrica pels müdamaints vi da la müraglia.

Via da quartier Vuorcha: l'1 quartier Vuorcha do que daspö ans ün problem in connex cull'ova chi riva aint il murütsch da la chesa numer 107 in Vuorcha. Da sieu temp vaiva la vschinaun-

cha fat üna proposta per surpiglier üna part dals cuosts da sanaziun scha l'interezzenza privata vess chatto üna soluziun cumünai. Que nu d'eira pero fattibel e la proposta d'eira gnida sbütta. Uossa as vould regler la fatschenda sur ün uschedit «Beitragsverfahren», inua cha tuot ils pertuchos da tuot il quartier vegnan integros aint illa spartiziun dals cuosts, chi saron considerabels. Cun quist agir as pudess ameglder l'infrastructura, refer las vias da quartier e schoglier il problem da l'ova. La via füss zieva in proprietad da la vschinauncha. Que pertuocha las parcelas 2624 e 2989. La piazza sün parcella 2644 nun es pertucheda, siand cha quella es in possess privat.

Clucher San Luzi: per pudair fer las imüraziuns permanentas dal clucher San Luzi sun uossa avaunt maun las ofertas. Ils cuosts s'amuntan a 30110 francs. Üna fundaziun surpiglia ün terz dals cuosts e la chüra da monumaints chantunela 15 pertschient, vould dir 5000 uschè cha resta ün cuost finel da circa 15000 francs a la vschinauncha da Zuoz. Quists cuosts cumpiglian be il stüdi per eruir la problematica, che chi capita zieva per eventuelmaing saner il clucher as vzaro pür pü tard.

Concept Resgia: in connex cun ün concept da parker ed oters bsögns in Resgia sun gnies fats divers sclerimaints. Il cussagl decida da nu catramer il triangul davaunt l'edifizii Ferrari ma da mantegner ün pitschen parc ed ameglder la situaziun actuela. Illa Resgia veglia es previs da fabricher üna tualletta. Il plazzel da laina existent dess gnir fat pü pitschen per guadagner diversas piazzas da parker scu provisorium, fin cha la parcella vain ün di surfabricada. Las piazzas da parker dessan ster a disposiziun a giasts dal Golf ed oters turists, ma na als impiegos da la misteraunza. La via vers Arpiglia dess in quist connex gnir schlargeda sün üna largezza da var ses meters per facilitar il transit da camiuins. La via traunter la Resgia e'l secretariat dal Golf stu gnir catramada da nouv. Per amegldrer la gestiun da la piazza da parker davaunt il restaurant Sur En vegnan disegnos aint nouv ils parkegis ed indrizzo ün rondell provisoric immez la piazza scu prouva per la sted chi vain. A regard la gestiun dals parkegis decida il cussagl da definir ün scumand sur 24 uras per almain avair ün lö disponibel, inua cha giasts paun parker lur auto ün po pü lösch. Giasts d'hotels e d'abitaziuns da vacanzas chi vöglan parker dapüs dis paun retrer üna vignetta da parker ill'administraziun cumünela. Quista regla dess valair per tuot ils parkegis illa zona Resgia. Las differentas imüras dessan gnir realisesas per la sted 2012.

Turissim: Il cussagl cumünel ho refüso trais recuors a regard la taxa da turissim per l'an 2012.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischziuns: Iglüminaziun publica: vi da las novas glüschs da l'iglüminaziun publica gnaro monto ün sistem per regler las glüschs düraunt las uras pitschnas.

Evenimaints da sted: il marchö da sted (Zuoz in festa) ho lö ils 20 lögl 2012 tenor program e concept scu la sted pasada. Ils 1. Avuost ho darcho lö üna culazchun sün Via Maistra. Pel trategnimaint pisseran ils Fränzlis da Tschlin. In cas da trid'ora ho quist evenimaint lö aint il Hotel Engiadina. La saira organisescha la societad da gymnastica da las duonnas ün grill sün Crasta scu fin cò.

Contrat uffizi da fabrica: culla firma GEO Grischa ho pudieu gnir stipulo ün nouv contrat da collavuraziun cun ün nouv model da cuosts. Il contrat es finit aint valabel per l'an 2012.

Plazzel da laina San Martin: ad ho gieu lö üna visita oculera per pudair cumanzar culs preparativs per la piazza dalum chi'd es davent la naiv. Il materiel da s-chev per implir aint la costa vain piglio davent dal plazzel da laina existent in Resgia. (cd)

Survgnü ün «regal» chi nu cuntainta

Iniziantes jauers da la reintroducziun dal vallader in scoula as dostan

La reintroducziun dal vallader sco lingua d'alfabetisaziun dess capitar subit e per tuot ils scolars da la scoula da la Val Müstair. La varianta cha'l Chantun giävüscha per la reintroducziun, pissera in Val Müstair per cheus cotschens.

«La Regenza ha bainschi fat bun la decisiun dal Cumün da la Val Müstair chi ha decis cun gronda majorità da reintrodüer il vallader sco lingua d'alfabetisaziun e lingua ufficiala», disch Renata Bott da Tschiv. Ella, l'inizianta dal proget per abolir il rumantsch grischun sco lingua da scoula ufficiala, nun es però cuntainta. «Nus vain bain guadagnà la luotta – id es uossa be plü da realisar nossa pretaisa», manaj'la.

Na be far la «lavor a mezzas»

«Nus vain radschun d'interrumper quista prouva malgratiada e l'autonomia dal cumün es garantida», scriva Renata Bott in üna charta ch'ella ha tramiss al cumanzamaint da l'eivna al cussagl da scoula ed a la suprastanza dal Cumün da la Val Müstair. Sco ch'ella declera, vaiva la Regenza trattà la tematica da la reintroducziun da l'idiom sco lingua d'alfabetisaziun in december e mania, cha quellas classas chi hajan cumanzà cul rg sco lingua d'alfabetisaziun, dessan finir lur temp da scoula imprendond quella lingua. L'unica excepziun es la prüma classa. Ils iniziantes d'eiran da l'idea, cha quist saja üna decisiun chi influenzescha las votumaziuns previsas. Perquai vaivan ils iniziantes da la reintroducziun da l'idiom sco lingua d'alfabetisaziun fat ün recuors in chosa. Uossa influenzescha quella «ponderaziun», sco ch'ella disch, però l'agir da la reintroducziun dal vallader sco lingua d'alfabetisaziun. «Nus lain cun quista charta sustegner als respunsabels dal cussagl da scoula e da la suprastanza per ch'els possan realisar la decisiun dal pövel», disch'la. Tenor ella e per 30 genituors dad uffants chi frequaintan las classas da la scoula populara da la Val Müstair, chi han suottascriet sia charta, es quai però pac inlegiantaivel: «Nus vain cumbattü per



Ston personas chi nu vöglan cha lur uffants vegnan scolats in rumantsch grischun bandunar la Val Müstair?
fotografia: Martina Fontana

la reintroducziun dal vallader in tuot las classas e vulain uossa cha nos böt ragiunt gnia eir concretisà.»

«Perche as dessa patir amo daplü?»

«Id es ingüst cha precis quels genituors chi s'han ingaschats pel müdamaint ed han cumbattü per gnir libers d'üna prouva da scoula malgratiada, vessan da patir amo ün pèr ons», accentuescha Renata Bott. Cha'l chantun Grischun haja dat pro quist fat cunter la ledscha, intun'la. «Nus iniziantes, genituors da scolars pertocs e per part magistraglia, pretendain cha'l vallader gnia introdüt subit e quai per tuot las classas in scoula», manzun'la. E quai tenor Bott independentamaing da la decisiun dal güdisch administrativ. «Pro nus saja nemp plus genituors chi pondereschan - a cas cha la reintroducziun dal vallader sco lingua d'alfabetisaziun nu capita in tuot las classas - da trametter a lur uffants in scoulas ingio chi nu vain instrui rumantsch grischun», declera Renata Bott ed as dumonda scha'l möd chi tardiva la reintroducziun dal vallader sco lingua d'alfabetisaziun, possa insomma esser motiv da stuvair bandunar la Val Müstair. «Perquai pretendaina uossa üna decisiun dal cussagl da

scoula da la Val Müstair fin als 22 mai da quist on.»

Ün cumün «tanter sopchas e bancs»

«Nus vain survgnü la charta da Renata Bott cun las suottascripziuns da 30 genituors e tilla vain subit tractandada per la sezzüda dal cussagl cumünal», disch il president cumünal da la Val Müstair, Arno Lamprecht. Perquai nu po' per intant amo tour posiziun in chosa. «Nus vain bain in mans l'acconsentimaint da la Regenza, la quala fa bun la constituziun e la decisiun cha'l suveran da la Val Müstair ha trat a regard la reintroducziun da l'idiom sco lingua d'alfabetisaziun», disch el. Chi saja da tschella vart però amo pendent il recuors cha'ls iniziantes da quella reintroducziun han inoltrà al güdisch administrativ. «Nus vain intant decis da reintrodüer il vallader sco lingua da scoula a partir d'avuost per las prümas duos classas», declera'l. «Quai es fix e na plü da müdar». Cha'l cumün spetta uossa amo la resposta dal güdisch per pudair decider sch'eir tschellas classas reintrodüan il vallader. «E quai capitarà a temp ütil - uschè ch'ingün nu sto bandunar la Val Müstair be pervi dal rumantsch grischun», intuna'l. (anr/mfo)

La populaziun da Guarda es amo malsgüra

La fusiun da cumüns pissera per discussiuns

La populaziun da Guarda es in marcurdi saira gnüda a savair detagls a regard la fusiun dals cumüns prevista. La discussiun d'eira animada e na dal tuot uschè positiva sco las discussiuns i'ls cumüns da Zernez e Lavin.

«La sairada d'infurmaziun cha nus vain organisà a Guarda in connex cun la fusiun prevista dals cumüns da Zernez fin Guarda d'eira cun passa 40 personas preschaintas fich interessanta», disch la presidenta cumünala da Guarda, Maria Morell. Chi haja dat üna discussiun animada cun vuschs fich positivs. «Ma i s'ha eir badà chi dà skeptica e tschertas temmas», decler'la. Impustüt il fat cha Ardez nu farà part da la fusiun dals cumüns da Zernez fin Guarda, pissera per intschertezza. «Tschertas personas han temma cha cun quai cha Guarda, sco plü pitschen cumün da la fusiun prevista, restess per uschè dir al cunfin dal cumün grond», infurmesch'la. Ün dals gronds temas da la

sairada d'infurmaziun a regard la fusiun dals cumüns es statta la scoula. «Impustüt genituors dad uffants da scoula e da primara as fan pissers in quist regard», declera la presidenta cumünala. Cha quels nu vöglan cha lur uffants stopchan ir amo plü dalöntscha a scoula. Intant esa nemp uschè cha'ls scolars ed ils scolars da la primara vegnan manats ad Ardez a scoula. «Nus vain discus quist tema ed il manader dal proget, Tino Zanetti, ha declerà cha'l contrat chi exista cun Ardez cul consorzi da scoula AfinZ, haja ün temp da desditta da tschinch ons», disch'la. Ch'in cas d'üna fusiun as possa però far contracts da cunvegna cun Ardez, uschè chi's possa mantgnair la spüerta actuala pels scolars. Abitantes ed abitants da Guarda han però temma, cha la situaziun da scoula as müda, scha Ardez fusiunescha culs cumüns da Ftan, Scuol, Tarasp e Sent.

Dischillus da la decisiun da Zernez

Ün ulteriur tema chi ha dat andit a discussiuns animadas, es il fat cha'l cumün da Zernez ha decis da collavurar per ulteriurs trais ons cun destinar turistica da l'Engiadin'Ota. Cha Guarda

e Garsun nu's possan identifichar cun l'Engiadin'Ota ed as orienteschan in möd turistic plainamaing vers la destinaziun turistica da l'Engiadina Bassa, esa gnü dit. Però eir in quista radunanza d'infurmaziun esa gnü intunà davart da la gruppa operativa per la fusiun dals cumüns da Zernez, Susch, Lavin e Guarda, cha scha Zernez fetscha part in cas d'üna fusiun amo ün temp da la destinaziun d'Engiadin'Ota, possa quai avair be avantags. Quai i'l sen da survgnir experiencias in tuottas duos direcziuns.

La populaziun sto decider

«Per mai sco presidenta cumünala es la fusiun prevista d'avantag per nos cumün», disch Maria Morell. Cha la politica saja in quist cas survisibla, perquai chi sun be quatter cumüns chi fusiuneschan. «Nus pudain viver inavunt cun quellas structures cha nus cugnuschain», intun'la ün dals avantags. A la fin dals quints decida però la populaziun. «E quai es l'important», accentuescha la presidenta cumünala da Guarda. Cha minchüna e minchün haja il dret da decider cun librà voluntà e cha quai saja bain bel. (anr/mfo)

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

postaladina@engadinerpost.ch

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81
Scuol: Tel. 081 861 01 31

Publicaziun officiala
 Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Fuss Roger
Chesa Misty 343
7527 Brail

Proget da fabrica: Chasin da chans

Lö: Ils Muots

Parcela: 1195

Zona: d'abitat 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 5 mai 2012

La suprastanza cumünala
176.783.800

Publicaziun officiala
 Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: A.+J. Mayolani AG,
Cul 43, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Eriger üna plazza per ramassar e depositar material da tuot gener

Lö: Cul

Parcela: 1

Zona: mansteranza

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 5 mai 2012

La suprastanza cumünala

Publicaziun officiala
 Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Marcello Cerea
Sotchà
7550 Scuol

Proget da fabrica: Sufabricaziun Chaschiners (hotel ed abitaziuns): proget müdà e redimensiunà

Lö: Brentsch

Parcela nr.: 2153/2154

Zona d'utilisaziun: Zona d'hotels

Temp da publicaziun: 5–25 mai 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Ingüns

Scuol, als 5 mai 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.783.789

Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun, la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.


La generaziun giuvna ha imprais a «rockar»

L'eivna passada ha gnü lö illa sala dal Trü a Scuol la concorrenza per las bands da la generaziun giuvna, chi vain organisada da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair daspö il 2007. La concorrenza da quist on es statta tenor la musicanta ed organisatura Bianca Mayer suot il motto «rockar». Ella instruischa e sustegna las bands in incumbenza da la Scoula da musica e cun seis ingaschaint sun gnüdas fundadas ils ultims ons differentas gruppas cun musicants giuvens. A la concorrenza da quist on han tut part «Rock Socks» da Scuol, «x-ün per» da Zernez, accompagnats da Klaus Telfser, «Salt & Peper», da Sent, «The Desasters» cun scolars da Lavin, Ardez e Sent, «Rock Pisoc» da Scuol e «Freak Out» d'Avrona a Tarasp. Gnüdas

interpretadas sun chanzuns da Bob Dylan, Nena fin pro AC/DC's.

Per la prüma jada ha tut part eir la gruppa da rock da la scoula Avrona, chi'd es gnüda fundada avant bundant duos mais e chi vain instruida da Georg Brodbeck. Quists giuvens musicants d'Avrona han guadagnà insembel culla band «Salt & Peper» la prüma categoria ed as pon preschantar in occasiun dal Open Air a l'En da quist on a Pradella. Il ticket per Pradella ha survgni eir la gruppa «The Disasters» chi ha guadagnà la seguonda categoria. (pl) Foto: Elia, Anja e Georg da la gruppa «Freak Out» d'Avrona han interpretà lur aigna chanzun «Ego» e guadagnà il ticket per l'Open Air a l'En a Pradella. fotografia: Mayk Wendt

La mansteranza ha üna nova presidenta

Val Müstair In occasiun da la radunanza generala da l'Uniun da mansteranza e commerzi Val Müstair es gnüda eletta Gabriella Binkert Becchetti sco nova presidenta. In suprastanza sun gnüts elets respectivamaing reeletts Godi Hohenegger, sco vicepresidente e secretari, Marcus Canclini sco chaschier, e Markus Malgiaritta e Alfred Fleri sco commembers. Davo la radunanza generala ha referi Jürg Michel, directer

da l'Associaziun da mansteranza Grischuna, a regard las consequenzas davo l'acceptanza da l'iniziativa cunter la fabrica da seguondas abitaziuns. Tenor Michel esa intant da spetar las propostas per las solu-ziuns transitorias, avant sco definir novas strategias futuras.

La radunanza generala a l'Associaziun da mansteranza Grischuna ha lö als 1. e 2 gün in Val Müstair. (pl)

In memoria
Florio Pult, Geneva, 1928 – 2012

Ün schluss defensur da nos idiom puter, ün vair Samedrin nativ da Sent, chi zieva avair banduno l'Engiadina e chi ho chatto daspö ans nouva dmura a Geneva, nun es pü traunter da nus. – Scu unic figl da Fausto Pult e da la Bregagliotta Alice naschida Scartazzini l'es il plurilinguissem fingià gnü miss in chüna. Florio, il giuven intelligiant, ho per uschè dir clappo solidas rischs a Samedan inua ch'el es naschü ed ho frequento allò la scoula primara cun conscolars e cun conscolars chi'd haun vita d'urante cultivo l'ierta e'l spiert genuin rumantsch. Al Lyceum Alpinum a Zuoz ho il cher defunt absolt la scola-ziun commerciela per as praster pü tard illa cuntshainta pastizzaria Pult sün Plaz attach a la chesa cumünala, zieva avair absolt il giarsunedi da pastizier, guido ed amusso da sieu bap chi l'ho introdüt illa fabricaziun da la cuntshainta tuorta da nusch engiadinaisa «Pultorte» chi exista daspö l'an 1926. Üna data remarquabla, cun que cha precis quel an es gnü introdüt il trafic motoriso cul automobil sül territori dal chantun Grischun. La famiglia Pult-Scartazzini ho dmuro ans ed ans illa bella Villa Maria situada in pusiziun sulagliva illa chapitela putera. Florio s'ho sper sia lavur professiunela adüna darcho interesse profundamaing per las istorgias da famiglia, pustüt da quellas emigredas, as prastand scu pastiziers e commerciants randulins in Italia, Frauntscha, Germania e Pologna. S'approfundind vi e pü in lur istorgias da famiglia ho'l pü tard eir fat viedis in diversas citeds insembel cun sia duonna Christiane, ch'el ho imprais a cugnuscher zieva cha la famiglia Pult ho piglio nouva dmura a Geneva.

L'alach da Florio e Christiane es gnüda curuneda tres la naschentscha da lur duos iffaunts: Catherine e Fadri. Ed in terza generaziun sun las «Pultortas» gnüdas fattas a Geneva e vendidas davent da lo ad ün vast circul da fidela clientella derivand da l'intera Svizra. –

L'ultima fasa da la vita da Florio l'ho procuru il temp e la paschiun per la perscrutaziun da las istorgias da famiglia dals Randulins. – Ans ed ans haun ils Pults passanto ils mais da sted illa Chesa Pult-Scartazzini a Promontogno e tres iniziativa e constant ingaschaint dals Pults per la cultura bregagliotta es naschida nouva vita i'l Archivio storico i'l Palazzo Castelmur a Stampa-Coltura. Cun zeli profuond ho Florio fat renascher la vita dals S-chaliteres i'l territori da lur derivanza. Adüna darcho ho il defunt piglio contact cun personaliteds chi s'haun prastedas cun paschiun ed interess particular per la genealogia e per las istorgias da famiglia dals bgers emigrants bregagliots ed engiadinais, ün fat chi'd es gnü arcugnuschieu zuond fich da la generalited.

Fin cha sias forzas fisicas l'haun permess s'ho Florio Pult participo an per an als tradiziunels inscunters da classa i'l di da Chalandamarz a Samedan ed ho adüna darcho piglio part a las diversas activiteds culturelas spüertas in Engiadin'Ota ed in Bregaglia d'urant ils mais da sted; inscunters ed evenimaints chi'm restan inschmanchabels.

Modest scu cha l'amih Florio es sto vita d'uranta, ho'l banduno quist mund, relaschand però ün grand s-chazi da preziasas trovaglias chi restaron missas in valor per las generaziuns venturas.

A vains pers ün cher e fidel amih chi nun ho më fat granda canera però resto fraunch e fidel a sieu sögl e terratsch ladin. Reposa in pèsch.

Philipp Walther

Imprender meglder rumantsch
die Blumen im Engadin (Frühling)

die Alpen-Aster
der Alpen-Hahnenfuss
die Alpenrose
der Alpenthyman
die Arnika
die Aster
die Bartnelke

die Binse
die Brunelle
die Distel
die Dotterblume

der Eisenhut
die Feuerlilie

las fluors in Engiadina (primavaira)

l'aster alpin
il ranunchel alv / alb
la grusaída
il timian alpin
l'arnica
l'astra
il groffel barbus /
la negla barbosa

la giunschla
la brinella
il chardun, il morderatsch
il zampugn, la flur da painch,
flur chavagl

il culüm
la machöa, la fanzögna

Intaunt be collavurer e na fusiuner

S-chanf In marculdi saira d'èiran 61 votantas e votants preschaints a la radunanza cumünela da S-chanf. Scu nouv commember i'l cussagl cumünel es gnieu elet Paolo Bernasconi. In connex cul tema collavuraziuns ho decis il suverau da der l'autorisaziun al cussagl cumünel per fer ponderaziuns e sclerimaints profuonds. La radunanza ho decis da nu fer pel mumaint trattativas u sclerimaints cun la tematica fusiuns. In cas da dumandas d'otras vschinaunchas, stu il cussagl suottametter quellas darcho a la radunanza. Ultra da que haun las votantas e'ls votants decis cun gronda magiurited d'accepter il contrat da servitut cun Joos Simon Salzgeber pel dret da passagi per lingias dal s-chadaint a distanza. Pünavaunt ho oriento Hans Lozza, mneder da comunicaziun e lavur publica PNS, a regard la festa da 100 ans Parc Naziunel Svizzer chi vain organisada per l'an 2013. Id ais eir gnieu oriento davart lavuors da fabrica e regulaziun da trafic in connex cul schlargiamaint dals indrizs per l'altunamaint da l'ova persa e pel prevedimaint da l'ova potabla in Chauntaluf/Foura Chagnöls.

Paolo Bernasconi, il nouv commember dal cussagl cumünel da S-chanf viva daspö l'an 2003 cun sia famiglia a S-chanf. El es oculist e meidi e maina sia egna pratcha a San Murezzan. «La poli-

tica m'ho adüna interessada, però quist es mia prüma carica ch'èau surpigli in üna suprastanza cumünela», ho dit Paolo Bernasconi. Ch'ün da sieu böts saregia sgüra in avegnir, da raggiundscher üna mentalited plü avierta in cumünanza. Per la piazza libra illa cumischium da gestiun nu s'ho annunzcho üngün candidat e cun que nu vegn plü occupada quella piazza fin la fin dal trienni 2011-2013.

Eir in Engiadin'Ota esa tenor il president cumünel da S-chanf, Duri Campell, da s'occupar in avegnir da las estructuras cumünelas e sclerir, scha cun collavuraziuns o fusiuns as pudessa simplificher ils differentes dovairs da las vschinaunchas. Scu cha'l president cumünel ho declero in radunanza, haun perque gieü lö l'an passo differentes sedutas traunter ils presidents cumünels scu eir üna dieta pels cusgliers cumünels a Puntraschigna. La radunanza da S-chanf ho decis cun 37 cunter 18 vuschs e 6 abstenziuns da der l'autorisaziun al cussagl cumünel be per fer trattativas e sclerimaints a regard las collavuraziuns e pel mumaint na auncha da tratter fusiuns da vschinaunchas.

Schi vessan da gnir dumandas d'otras vschinaunchas, schi ho il cussagl da suottametter quellas darcho a la radunanza. (anr/pl)



In vicinanza dal cumün da S-chanf s'haja chattà stizis frais-chs d'ün uors.

fotografia archiv: Ursin Maissen

«Dubitain chi saja in Engiadin'Ota lö per uors»

Reacziuns a la nouva da l'uors in vicinanza da S-chanf

In marcurdi han chattà impiegats dal PNS in vicinanza da S-chanf stizis d'ün uors. Uschea es uossa eir la part sura da l'Engiadina confruntada culla preschentscha da quista bes-cha rapaza.

«L'uors in Engiadin'Ota chaschuna in qualche problems», suspüra Duri Campell. El es peur, president cumünal da S-chanf e possessur da la piazza da camping a Chapella. «Nus nun eschan adütsats d'avair da chefar cun uors e'ns dumandain propcha, schi saja piazza in nossa regiun eir per uors», manzuna'l. Uossa, i'l mais mai esa, sco ch'el cuntinuescha, paca gliued in Engiadin'Ota, «ma cur chi'd es stagiun ota craj eu cha l'uors gnüa disturbà massa ferm dals umans.»

Temma pels giasts in tenda...

Pella piazza da camping, cha sia duonna maina, nun es l'uors tenor el be üna buna recloma: «Ils stizis da l'uors s'haja chattà in marcurdi illa Val Varusch, na dalötsch davent dal camping», disch Duri Campell, «impustüt ils giasts chi dorman in tenda han temma da quista bes-cha rapaza.» Quai han el e sia duonna stuvü badair fingià avant duos ons, cur chi d'eira eir rivà ün uors i'ls contuorns. Quella jada vaivan giasts regulars chi vegnan fingià daspö divers ons in vacanzas sün lur piazza, gnü temma da

quista bes-cha: «O chi sun partits cur chi han dudi da l'uors in vicinanza, o chi nu sun gnanca gnüts causa quai.»

...ed impustüt pella bescha

Il peur Duri Campell nu's fa pissers pella muaglia gronda, dimpersè pella bescha, chi's lascha oura bainbod. Scha l'uors resta i'ls contuorns significha quai, tenor el, daplü lavur pels paurs: «Impustüt far saivs fermas avuonda, dà blera lavur ed es eir collià cun cuosts.» Ün avantag esa, sco ch'el manzuna, cha tant la scossa da bescha da S-chanf sco eir quella da Zuoz vegnan perchüradas da beschers e lur chans. Chi nu's dascha invlidar il displaschair cha quai chaschuna als possessuors da bescha, scha l'uors s-charpa da lur nuorsas, agiundscha'l, «l'uors nu maglia vairamaing charn, el ha però gugent il daldaint da la bescha ed eir ils üvers. Quellas nuorsas ch'el nu coppa dal tuot han schon da patir.»

«Spranza nu vegna'l massa chasan»

Il president cumünal da S-chanf, Duri Campell, spera cha l'uors nu gnüa uschè prus ch'el riva eir in cumün: «Schi füs-san uors propcha sulvadis nu significhessna uschè ün grond problem, mo quists uors chi rivan sü da l'Italia han suvent massa paca temma da l'uman.» Chi darà eir ün pèr cuosts pel cumün, suppuona Campell: «A S-chanf vaina bainchi installà l'on passà uschenomnats moloks suotterrans pel s-chart, pro quels nu riva l'uors pro.» Oter esa però pro'ls containters ch'ün uors riva da drivir sainza fadia: Da quels containters existan, tenor Campell, amo a Cinuos-chel ed a Chapella Sussauna. «I nu's dascha neir invlidar la temma cha l'uors fa als indigens», conclüda Duri Campell, «i dischan schon cha l'uors nu saja privlus, mo scha quista bes-cha rapaza tira ün sagl dvainta'l ün privel pels umans, quai es uschea.»

(anr/fa)

«Uors – ün inrichimaint pel turissem»

A l'avis da Sara Roloff, la manadra dal PR da la destinaziun turistica d'Engiadin'Ota, muossa la preschentscha da l'uors, cha la cuntrada in Engiadina saja amo intacta e na influenzada ferm da l'uman. «Nus eschan persvas, ch'ün uors possa viver eir pro nus, sco ch'el es da chasa i'l Trentino ed in Slovenia.» Ella nu craja, cha l'uors significha ün

ris-ch per l'uman, scha giasts ed indigens seguan als cussagls da la guardgiasulvaschina.

«Scha la gliued es pronta d'imprender co as cuntgnair invers l'uors, es la preschentscha da quista bes-cha interessanta sgüra ün inrichimaint pel turissem da nossa destinaziun turistica.»

(anr/fa)



Ses giuvnas e giuvens da l'annada 1994 intuorn «lur» bösch, insembel cun Jon Domenic Parolini, capo cumünal ed Andri Vonlanthen, giardinier dal cumün.

fotografia: Marianna Sempert

Da las trattativas dal cussagl cumünal

Scuol In occasiun da las trattativas dal cussagl cumünal da Scuol sun gnüts discutats ils seguaints affars:

S-chalin ot da la scoula cumünala - Institut otalpin Ftan: La dumonda a regard partir la prüma secundara dvainta actuala. L'Institut otalpin Ftan, la scoula media illa regiun, ha eir üna partiziun da scoula secundara e da pregimnazi, però cun fich pacis scolars. Il cussagl cumünal es da l'avis chi saja da far tuot ils sforzs pussibels per mantgnair la scoula media da la regiun chi nun es occupada optimalmaing daspö ün pèr ons. I füss perquai ideal scha'ls scolars chi vöglian far sport pudessan frequentar la scoula secundara sü l'institut. In quist möd füssa vessà da tuottas duos parts. L'institut güda daplü scolars e la scoula cumünala nu vess dad investir

tant in novas localitats. La tematica es intanta gnüda discussa in ün savuogel plü vast (cussagls cumünals e da scoula, manaders da scoula e da l'institut).

Plan da quartier Schinnas Sot, via da quartier: Fingià dal 1988 es gnü publichà il perimenter da la via da quartier Schinnas Sot. Cunter quella publicaziun esa gnü recurrü cun success per motivs fuormals. In vista a la surfabricaziun da la parcella vers vest (ca. 40 abitaziuns) e cun quai cha'l proget sün parcella nr. 1835 nu vain realisà intant, esa urgiant d'introdüer üna procedura da perimenter per la renovaziun da la via da Schinnas Sot. Il cussagl decida d'introdüer quista procedura. Tenor la ledscha da fabrica (art. 100) ha il cumün da'ls partecipar vi dals cuosts da l'avertüra detagliada cun 0 fin 30 pertschient.

100 ons chasa da scoula, festa da giubileum: La festa da giubileum pels 100 ons da la chasa da scoula ha lö als 16 gün 2012. A quella festa es invidada tuot la populaziun. Il comitè d'organiziun as cumpuona da las seguaints persunas: Cilgia Bulfoni (cussagl da scoula), Arno Ritzmann (cussagl da cumün cul dicasteri scoula), Mario Rauch (magister/manader da scoula) e Madlaina Schloeth (magistra).

Rait Engiadina: Il cussagl cumünal es da princip perincluder culla fuorma d'organiziun e la struttura da la società prevista (instituziun da dret public autonoma [SÖRA] cul nom «Rait Engiadina»). La radunanza dals cumüns concessionaris (CCC OEE) als 29 marz ha deliberà ils documaints da fundaziun definitivs a man dals cumüns. A Scuol

esa previs cha'l suveran decida als 17 gün.

Fusiu da cumüns: Ils capos dals tschinch cumüns Ardez, Ftan, Scuol, Sent e Tarasp han gnü üna prüma sezüda insembel culs duos cusgliaders Tino Zanetti e Marcel Franziscus. Els han decis da fuormar üna gruppa da proget operativa chi's cumpuona da las seguaints persunas: da mincha cumün il capo ed ün cusglier, lura ün chanzlist, ün impiegà dals uffizis tecnicos ed ün impiegà da las finanzas. Id es previs cha quista gruppa s'inscuntra üna jada al mais e cha'ls cussagls dals tschinch cumüns gnian orientats mincha quartal in üna sezüda. Intant ha fingià gnü lö ün prim inscunter da la gruppa sco eir ün inscunter da tuot ils cussagls cumünals. Cuntinuaziun segua

Reclama

Cura esa temp da's lascher cusglier excellentamaing?

LGT. Il partenari per mincha generaziun.
LGT Bank in Liechtenstein AG
Telefon +423 235 11 22

www.lgt.com



Private Banking

Abenteurer Rhein geht los

Ernst Bromeis will den Rhein durchschwimmen

Wasserbotschafter Ernst Bromeis ist im Bündner Oberland zu seinem einmonatigen Abenteuer aufgebrochen. Der 44-jährige Engadiner will in einem Monat den Rhein von der Quelle bis zur Mündung bei Rotterdam durchschwimmen.

Statt Wasser erwartete den abenteuerlustigen Ernst Bromeis am Mittwochmorgen an der Rheinquelle auf rund 2300 Metern über Meer eine weisse Winterlandschaft. Der Tomasee in der Nähe des Oberalppasses ist noch überzogen von einer dicken Schicht aus Eis und Schnee.

Bromeis setzte sich zum Start seiner 1230 Kilometer langen Rhein-Tour im Neoprenanzug in eine eigens für ihn aus dem Eis herausgehackte Badewanne. Danach ging es talabwärts auf Skiern Richtung Disentis, von wo aus der Wassermann schwimmend und teilweise zu Fuss Richtung Ziel unterwegs sein wird.

Das blaue Wunder Rhein

Das neuste Projekt von Bromeis heisst «Das blaue Wunder Rhein 2012» und ist Teil der Sommerkampagne zum Thema Wasser von Schweiz Tourismus. Der Engadiner ist einer der ersten Menschen, die den Rhein von der Quelle bis zur Mündung ins Meer durchschwimmen.

Bromeis macht mit seinen Projekten auf den Wert der Ressource Wasser aufmerksam. Zuerst durchschwamm er alle Seen seines Heimatkantons Graubünden, danach die grossen Seen der

Schweiz. Der Mann ist inzwischen vollberuflicher Wasserbotschafter.

Im Unterengadin aufgewachsen

Ernst Bromeis ist in Ardez im Unterengadin aufgewachsen, wo er die romanische Volksschule besucht hat. Nach dem Lehrerseminar unterrichtete Bromeis an der Primarschule in Zuoz. Anschliessend folgten die Ausbildungsjahre in Basel mit dem Sportstudium an der Universität Basel und der Spezialisierung als Trainer Spitzensport von Swiss Olympic. Als Triathlontrainer arbeitete der Grenzschwimmer unter anderem mehrere Jahre mit Olympiamedaillengewinner Sven Riederer zusammen. Nach der Spitzen- und Leistungssportzeit folgten berufliche Jahre in der Kommunikation, sei dies als Sport- und Eventmanager der Destination Lenzerheide oder als Redaktor bei SRG/Radio Rumantsch.

Bündner Wasserkompetenzzentrum

Seit Ende 2007 ist Ernst Bromeis mit seiner Einzelunternehmung «heja - comunicaziun» selbstständig und engagiert sich hauptberuflich als Wasserbotschafter und Grenzschwimmer für die Wassersensibilisierungsprojekte vom «Blauen Wunder». Nebst Wassermandaten im Tourismus und der Wirtschaft engagiert er sich als Referent. Nach dem Rheinprojekt 2012 wird sich Bromeis primär mit der Stiftungsgründung «Das blaue Wunder» und mit dem Aufbau eines Wasserkompetenzzentrums in Graubünden beschäftigen. Ernst Bromeis-Camichel ist verheiratet mit der Theologin Cornelia Camichel Bromeis und ist Vater von drei Kindern. Er lebt mit seiner Familie in Davos. (ep)



Ernst Bromeis ist zu seinem neusten Wasserprojekt, der Durchschwimmung des Rheins, gestartet.

Foto: Andrea Badrutt

Zusätzlicher Sponsorenlauf am Sommerlauf

Laufsport Am 19. August findet der 33. Engadiner Sommerlauf statt. Die traditionelle Engadiner Sportveranstaltung erfährt dieses Jahr mehrere Neuerungen. So wird das Ziel nicht mehr in Bever sein, sondern in Samedan. Und mit einer neuen, attraktiveren Streckenführung vorbei an sechs Seen erhoffen sich die Organisatoren, zusätzliche Teilnehmer gewinnen zu können. Der Lauf verkürzt sich dadurch um einen Kilometer auf 26 Kilometer. Dreh- und Angelpunkt des neuen Sommerlaufs ist das neue Sportzentrum Promulins in Samedan, wo sich der neue Zieleinlauf befindet. Hier befindet sich auch das Läufer- und Sponsorenvillage, wo Nachmeldungen, Startnummernausgabe und die Siegerehrungen erfolgen. Im Rahmen des

Engadiner Sommerlaufs wird das Sportzentrum Promulins am Samstag, 18. August, zudem offiziell eröffnet. In den attraktiven Eröffnungstag eingebettet findet die erste Austragung des «Repower Business-Run» über 7,5 Kilometer statt. Laut einer Medienmitteilung des Energieunternehmens ist dieser zusätzliche Lauf-Event für Repower-Partner und Mitarbeitende gedacht. Der Lauf stehe im Zeichen des sportlichen Wettkampfs wie auch der bewussten Pflege von Teamgeist, heisst es in der Medienmitteilung.

Mit dem 33. Engadiner Sommerlauf, dem 17. Muragl-Lauf mit Nordic Walking sowie dem 13. Kids-Race bekommt der Grosse Lauf Sommerlauf somit seine vier Veranstaltung. (ep)

www.engadiner-sommerlauf.ch



Im vergangenen Jahr führte das British Classic Car Meeting über den Berninapass, in diesem Jahr stehen der Flüela und Albula auf dem Programm.

Foto: swiss-image.ch/Sebastian Derungs

Durch drei Bündner Ferienklassiker

19. British Classic Car Meeting St. Moritz

Vom 13. bis 15. Juli findet die 19. Austragung des British Classic Car Meeting St. Moritz statt. Die Organisatoren haben nun die Route bekannt gegeben. Auf dem Programm stehen die drei Bündner Ferienklassiker St. Moritz, Davos und Lenzerheide sowie die Pässe Flüela und Albula.

Zwei Monate vor dem Start zum 19. British Classic Car Meeting St. Moritz 2012 haben die Organisatoren die Details der Rallye-Route kommuniziert. Diese führt am Samstag, 14. Juli, von St. Moritz über den Flüelapass nach Davos und Lenzerheide sowie dann über Bergün und den Albulapass wieder in die Oberengadiner Alpenmetropole zu-

rück. «Erstens kommen damit die Teilnehmer des Traditionsanlasses in den Genuss von zwei der schönsten Pässe Graubündens. Zweitens dürfen sich auch Einheimische und Gäste der Ferienorte Davos und Lenzerheide auf rund 200 klassische Automobile freuen», schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung.

Gestartet wird zur 220 Kilometer langen Rallyestrecke wie in den vergangenen Jahren in zwei Gruppen, die in entgegengesetzter Richtung fahren. Das traditionelle Mittagessen der Teilnehmer findet im malerischen Davoser Seitental Sertig und in Salouf statt. Der genaue Streckenplan mit Kilometerangaben ist ab sofort auf der offiziellen Website des Anlasses aufgeschaltet: www.bccm-stmoritz.ch. Am Sonntag steht dann der Concours d'Élégance auf der Via Serlas im St. Moritzer Dorfzentrum auf dem Programm. Eine Jury

prämiert dabei die schönsten Fahrzeuge.

Zu den herausragenden Klassikern im diesjährigen Teilnehmerfeld gehört zweifellos ein seltener Healey Westland. Von diesem Modell wurden zwischen 1946 und 1950 nur gerade 70 Exemplare gebaut. Eine Handvoll existiert heute noch in mehr oder weniger fahrbarem Zustand. Während seiner Produktionszeit war der Westland der schnellste Serien-Sportwagen überhaupt und leistete aus 2450 ccm Hubraum 104 PS. 1948 war damit Donald Healey auch an der Mille Miglia in Italien erfolgreich und belegte den 9. Platz in der Gesamtwertung. Das in St. Moritz anwesende Exemplar ist der letzte Westland, der je vom Band lief und ist jüngst vom Healey-Experten Warren Kennedy auf Originalzustand restauriert worden. (pd)

www.bccm-stmoritz.ch

Engadiner an der Patrouille des Glaciers

Skitourenlauf Das Wetter hatte kein Einsehen mit den Veranstaltern der diesjährigen Patrouille des Glaciers. Der wohl härteste Gebirgswettkampf von Zermatt via Arolla nach Verbier fand in der letzten Aprilwoche statt. Erst musste die erste Veranstaltung am Mittwochabend abgesagt werden und als man die Elite in der Nacht vom Freitag auf Samstag auf die Piste schickte, machte ein Wärmeeinbruch mit Föhnsturm den Athleten zu schaffen, sodass in Arolla abgebrochen wurde und die Zeiten dort gestoppt wurden. Es konnte ein offizielles Klassement erstellt werden.

Für die Bestzeit zuständig war das Team «BamBläJo» mit Kilian Jornet, William Bon Mardion und Mathéo Jacuemon mit 2:54:36, welche einen minimalen Vorsprung von 1:26 auf Gardes frontiere/SAC Swiss Team mit Martin Anthamatten, Florent Troillet und Yannik Ecoeur aufweisen konnten. Diese Teams starteten um 03.00 Uhr und konnten die letzte Abfahrt bereits bei Tagesanbruch absolvieren.

Ab 22.00 Uhr wurden in Zermatt gruppenweise die 3er-Patrouillen auf die anspruchsvolle Strecke geschickt. Um 01.00 Uhr startete die Patrouille vom Grenzwachtkorps I in der Besetzung Toni Livers (Davos), Martin Jäger (Vättis), Lukas Huser (Goldau) und legten ein Tempo vor, dem die Gegnerschaft nicht gewachsen war. Bereits um 04:42 Uhr passierte das Trio Arolla, die Zeit von 3:42:13 ergab bei den H1 Bestzeit. Das Trio der Pol cant VS I mit Guido Heynen, Martin Schmid, Marc Moix

als erstes Verfolgerteam notierte 3:45:22. Stark und ab 02.00 Uhr unterwegs waren Mitglieder der Geb Inf Br 12 mit den Engadiner Mario Riatsch, Christian Poo (beide Sent), Jörg Egli (Furna), welche in Arolla mit 3:47:17 und dem 3. Rang ausgezeichnet wurden.

Es wäre noch jeder Ausgang möglich gewesen, denn in Arolla war erst Halbzeit. Doch sicherheitshalber entschied sich die Rennleitung zu Recht auf einen Abbruch. Ebenfalls gut unterwegs waren zwei weitere Equipen der Geb Inf Br 12. Gian-Andri Capeder (Savognin), Stefan Sulser (Davos), Reto Hidber (Grüsch) nehmen mit 3:08:03 den 5. Rang ein und Stefan Müller Frauenkirch, Reto Schwitler (Niederurnen) und Marco Wildhaber (Flumserberg) hatten mit dem 7. Zwischenrang ebenfalls gute Aussichten für eine Spitzenklassierung.

Ebenfalls unterwegs und in Arolla klassiert wurde das Team Engiadina Bassa mit Andri Poo, Gianna Rauch Poo und Andri Linsel, die bei 93 klassierten Mannschaften den 30. Rang belegen konnten.

Auch die Damen aus dem Bündnerland waren unterwegs. Team Radys 3 mit Selina Gasparin (S-chanf), Caroline Kilchenmann (Cormages) und Viktoria Kreuzer (Fiesch) erreichten das Ziel nach 4:37:02. Ebenfalls dabei Salewa Mountainshop Davos in der Besetzung Jan Caspar (Schmiten), Cornelia Nogler und Elisabeth à Porta (beide Davos) die mit 5:28:50 gestoppt wurden. (rü)

Vier Heimspiele – wenn das Wetter will

Fussball Die Fussballmeisterschaft der unteren Ligen geht bei einigen Mannschaften schon ins letzte Drittel, Mitte Juni ist definitiv Schluss. An diesem Wochenende können vier der sechs Südbündner Equipen der 3. bis 5. Liga auf eigenem Terrain antreten. Sofern speziell am Sonntag das Wetter mitmacht, die Prognosen sind nicht allzu gut.

In der 3. Liga, Gruppe 1, tritt Valposchiavo Calcio heute Samstag um 18.00 Uhr auf dem Heimplatz in Campascio zu einem Kampf der Verfolgerteams an: Die viertplatzierten Puschlaver empfangen den zweitrangierten Kantonsrivalen Thusis-Cazis. Nur mit einem Sieg können die Südbündner den Anschluss an die Spitze mit Leader Grabs halten.

In der 4. Liga, Gruppe 1, hat der FC Celerina noch einen klaren Spielrückstand und will morgen Sonntag um 15.00 Uhr in San Gian gegen den FC Buchs mit einem Vollerfolg die gute Ranglistenlage behalten. Leader Lusitanos de Samedan tritt seinerseits beim Zweiten FC Trübbach (Sonntag, 15.00 Uhr) zum Spitzenkampf an.

In der 5. Liga schliesslich reist der Spitzenreiter AC Bregaglia zum Vierten Thusis-Cazis (Samstag, 15.00 Uhr), während der Verfolger, der CB Scuol, heute um 16.00 Uhr in Gurlaina den FC Bonaduz zum Punktekampf empfängt. Und die Reserven von Valposchiavo Calcio spielen morgen Sonntag um 15.00 Uhr in Campascio gegen Gelb Schwarz Chur. (skr)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag / Sonntag, 5. / 6. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 5. Mai:
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50

Sonntag, 6. Mai:
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Nagy Tel. 081 856 12 15

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

- Sanitätsnotruf Telefon 144
- Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
- Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
- Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T.Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

- Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
- Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
- Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
- Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
- S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
- Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
- Samnaun Tel. 081 830 05 99
- Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
- Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp

Revisionsarbeiten am Bellavita Erlebnisbad und Spa
Vom Montag, 7. Mai bis und mit Freitag, 25. Mai 2012, bleibt das Bellavita Erlebnisbad und Spa geschlossen. In dieser Zeit werden am Bad Reinigungs- und Revisionsarbeiten durchgeführt, so dass es ab Samstag, 26. Mai 2012, Ihnen wieder mit dem gesamten Angebot zur Verfügung stehen kann. Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns, Sie Ende Mai wieder beim Baden, Entspannen und Wellnesen willkommen zu heissen.

Neues Alpinismus-Package in Pontresina
Ab kommendem Sommer gibt es ein neues Angebot in Pontresina: Bergbegeisterte Gäste haben in 11 Pontresiner Hotels die Möglichkeit, von einem attraktiven Alpinismus-Package zu profitieren. In der Pauschale sind zwei Hotelübernachtungen und ein Tag in Begleitung eines Bergführers in der hochalpinen Welt des Pers- und Morteratschglätschers sowie ein Hütten-Mittagessen enthalten. Das Angebot ist eine Kombination aus echtem Berg- und Gletschererlebnis im hochalpinen Gelände, Hüttenfeeling und dem Komfort des Hotels. Gäste, die gerne wandern und sich in den Bergen aufhalten, sollen die Möglichkeit erhalten, auf sichere Art und Weise hochalpine Bergluft zu schnuppern und erste Erfahrungen mit Pickel und Steigeisen zu machen. Weitere Informationen finden Sie unter www.pontresina.ch.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute Oberengadin
Engiadina Bassa Tel. 081 834 53 01
Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 858 59 86
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffans Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemic.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Sergio Cramerer Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
- Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19
antonio.prezioso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Müstertal, Plav, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales



Früher asiatischer Gast in Silvaplana

Eine zufällige Begegnung im Dorf, ein Schwatz auf der Strasse und plötzlich sagt das Gegenüber: Da ist ein Marienkäfer auf dem Trottoir. Und wirklich, ein winziges rotes Pünktchen bewegt sich über den sonnenbeschienenen, aber doch noch kühlen Asphalt. Und es ist nicht irgend ein gewöhnlicher Marienkäfer, sondern ein asiatischer, das heisst ein «Harmonia axyridis». Diese Art wurde in den 90er-Jahren als Nützling aus Asien eingeführt. Die asiatischen Marienkäfer sollten in Gewächshäusern Blattläuse bekämpfen, was sie auch tun. Aber sie entwichen ins Freie und entwickelten sich seither vielerorts zur Plage, da sie sich ausserordentlich stark vermehren und die einheimischen Marienkäfer verdrängen. Man erkennt den asiatischen Marienkäfer an seinen vielen schwarzen Punkten und der M-förmigen Zeichnung auf seinem Halsschild. Er ist mit seinen 6 bis 8 mm Länge etwas grösser als die meisten einheimischen Arten. Zur Gefahr wurde er in Rebbergen, denn er frisst auch beschädigte Trauben und versteckt sich dort. Damit gefährdet er die Traubenernte, denn sein unangenehmer Geschmack verdirbt jeden Wein, der aus befallenen Trauben gekeltert wird. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung von Pontresina von Dienstag, 1. Mai (1. Teil):

Quartierplan Schlosshotel Bushaltestelle und Strasse «il Truoch»: Vergabe Belagsarbeiten: Der Gemeindevorstand vergibt die Belagsarbeiten für die Bushaltestelle und Strasse «il Truoch» (QP Schlosshotel) an den wirtschaftlich günstigsten Offerenten, die Walo Bertschinger AG, Samedan.

Arbeitsvergaben Turnhalle Schulhaus Puntraschins Sur: Bei der Turnhalle des Schulhauses Puntraschins Sur nimmt der Gemeindevorstand folgende Arbeitsvergaben vor: Ersatz der Lamellenstoren, Metallbau Pfister AG, Samedan; Instandsetzung der Stützmauer, Metallbau Pfister AG, Samedan; Ersatz der Fenster, Schwab und Partner AG, Pontresina. Diese Arbeiten werden während den Sommerferien, voraussichtlich im Juli 2012, ausgeführt.

Arbeitsvergabe öffentliche Beleuchtung: Im Zusammenhang mit der Umrüstung der öffentlichen Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten vergibt der Gemeindevorstand die erste Etappe an die Repower Klosters AG. In der ersten Etappe werden die Strassenleuchten im Bahnhofquartier, an der Via da la Botta, Via dals Ers, Via d'Arövens und Via Maistra (Muragls bis Schlosshotel) ausgewechselt. Probebeweis wird das Licht jeweils von 23.00 bis 06.00 Uhr gedimmt, um einen weiteren Spareffekt zu erzielen.

Vernehmlassung zur Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2012: Der Gemeindevorstand legt für die Gemeindeversammlung vom 19. Juni folgende Traktanden fest: 1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 2. April; 2. Genehmigung der Jahresrechnung 2011; 3. Aufhebung des Feuerwehr-Reglementes vom 20. November 1996 und Umwandlung in ein Feuerwehrgesetz; 4. Aufnahme von Gesprächen mit anderen Gemeinden betr. verstärkter Zusammenarbeit bis hin zur Fusion; 5. Varia und Umfrage.

Kutscherbewilligungen Sommer 2012: Der Gemeindevorstand legt für den Sommer 2012 die Anzahl Kutscherbewilligungen ins Val Roseg fest und definiert die Standplätze für die Privatkutschen bzw. für den Pferd omnibus, welche entsprechend signalisiert und markiert werden.

Nachführung amtliche Vermessung (Geometer) der Gemeinde Pontresina: Ende September 2012 geht Urs Conrad, Geometer der Gemeinde Pontresina und Angestellter der Edy Toscano AG, Pontresina, in Pension und damit endet auch der Vertrag betr. Nachführung der amtlichen Vermessung mit der Gemeinde Pontresina. Im Hinblick der Nachfolgeregelung haben sich am 10. April 2012 die Geometerin der E. Toscano AG, Pontresina, und am 24. April 2012 der Geometer der GEO Grisch AG, St. Moritz/Zuoz, beim Gemeindevorstand vorgestellt. Der Gemeindevorstand beschliesst nach eingehender Prüfung, die Nachführung der amtlichen Vermessung bei der Edy Toscano AG, Pontresina, zu belassen.

Homepage Pontresina (RSS-Feed): Gemäss Art. 4 «Informationsmittel» des an der Gemeindeversammlung vom 2. April 2012 genehmigten «Informations- und Datenschutzreglementes der Gemeinde Pontresina» können Personen, die automatisch eine Nachricht (E-Mail) über die jeweils neu auf der Homepage aufgeschalteten Inhalte wünschen, ein RSS-Feed in ihrem Mail-Client (z.B. Outlook) abonnieren. Die technische Umsetzung dieses neuen Informationsmittels vergibt der Gemeindevorstand an die SPOT Werbung AG, St. Moritz. (am)

Der zweite Teil der Gemeindevorstandsnachrichten folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Betriebsferien bis Mitte Juni

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Betriebsferien vom 23. April bis 6. Juni

Kino im Gemeindegasthaus Scuol, Telefon 081 861 26 17

Betriebsferien bis ca. Mitte Juni

Weitere Verjüngung des SAC-Vorstandes

Sektionsversammlung des SAC Bernina

Am 27. April fand im Hotel Stefani in St. Moritz die Jahresversammlung der SAC-Sektion Bernina statt. Der Präsident Christian Haller konnte gute Nachrichten verkünden, denn er durfte drei neue Vorstandsmitglieder präsentieren.

Fredy della Torre wird sein Amt als Kassier, das er seit 1990 innehat, langsam aber sicher an Nick Saager übergeben. Dieser, ebenfalls ein Banker, hat genug Wissen, um die Sektion weiterhin geschickt durch die finanziellen Höhen und Tiefen zu führen.

Ebenfalls 20 Jahre hat Toni Spirig als Tourenchef auf dem Buckel. Dass es so viele werden würden, hat er sich selber nie vorgestellt. Auch er hat mit Ezio Cramerer einen kompetenten, bergewandten Nachfolger gefunden. Ihm sei gewünscht, dass er von schweren Bergunfällen im Tourenwesen verschont bleibt.

Mit Julia Staat, die das Marketing von Andrea Matossi übernimmt, hat sich die Frauenquote in der Sektion markant erhöht. Jahrelang war die Aktuarin Silvia Grob das «Huhn im Korb», nun stellen die Frauen fast die Hälfte des Vorstandes. Der neue zehnköpfige Vorstand besteht somit aus Christian Haller, Präsident; Nick Saager, Kassier; Guido Manzoni, Jugend; Sepp Jos, Hüttenobmann; Ezio Cramerer, Tourenleiter; Marco Salis, Rettungschef – und den vier Frauen Silvia Grob, Aktuarin; Antonia Meier, Mitglieder-Verwaltung; Myrta Fasser, Redaktorin «Il Bernina» und der neuen Marketingbeauftragten Julia Staat.

Tragisches Ereignis

Der SAC Bernina kann auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2011 zurückblicken. Dank eines guten Winters 2010/11 seien die Hütten der Sektion sehr gut belegt gewesen und im Vergleich mit dem schweizerischen Durchschnitt sogar besser besucht, schreibt der SAC in seinem Bericht zur Jahresversammlung. Einen Wermutstropfen gab es in der Tschierhütte zu verzeichnen: Im Herbst 2010 wurde dort der Hauschwamm, eine gefährliche, holzerstörende Pilzart und der Schrecken aller Baufachleute, entdeckt. Eine aufwendige und insbesondere teure (fast 700 000 Franken) Sanierung drängte sich auf, welche im Herbst 2011 abgeschlossen werden konnte.

Der Anfang der Wintersaison 2011/12 wurde von einem tragischen Unfall überschattet: Heini Neukom, Hüttenwart der Jenatschhütte, wurde vor Weihnachten kurz vor der Hütte von einer Lawine in den Tod gerissen.



Wegen Pilzbefall musste die Tschierhütte im Vereinsjahr 2011 des SAC Bernina für 700 000 Franken saniert werden. Foto: SAC Bernina

Der Not-Bewartungsplan war schon am Laufen, als sich auf die Ausschreibung hin ein Paar meldete, das die Jenatschhütte bereits am 1. Februar übernehmen konnte. «So hatten wir Glück im Unglück; dem neuen Hüttenwarte-paar Claudia und Fridolin Vögeli wünschen wir aber nur Glück und viel Befriedigung mit ihrer neuen Aufgabe», so die Aktuarin des SAC Bernina.

Mitgliederzuwachs

Da neue SAC-Mitglieder keine «Göttis» und absolvierte Touren mehr brauchen, hat sich die Anzahl der Mitglieder deutlich erhöht. Allein im letzten Jahr seien über 60 Neumitglieder hinzugekommen. Das ehrgeizige Ziel fürs Jahr 2012 lautet: Die Schallgrenze von 1500 Mitgliedern zu erreichen. Denn damit könnte die Sektion wieder drei Delegierte an den Abgeordnetenversammlungen stellen.

Nicht nur der Eintritt in die Sektion wurde den aktuellen Gepflogenheiten angepasst. Auch andere «alte Zöpfe» wurden abgeschnitten und die Statuten den heutigen Anforderungen angepasst. Traditionell wurden an der Versamm-

lung auch die langjährigen Mitglieder geehrt. Insgesamt waren es deren 34, wobei Küngold Stäubli 60 Jahre in der Sektion dabei ist. Sie ist leider gesundheitlich nicht mehr so fit, was man von den anderen Geehrten nicht behaupten kann. Viele der elf Mitglieder mit 25-jähriger Mitgliedschaft sind zum Teil noch intensiv in der Sektion tätig. Aber auch jene mit 40-jähriger Mitgliedschaft (Ulrich Buchli, Florindo Cortesi, Jörg Dössegger, Peter Flury, Erich Gabelmann, Josef Gratz, Bruno Heis, Pierre-Dominik Hohl, Alfred Lochau, Christian Overstolz) trifft man noch oft in der Natur an. Dasselbe gilt für die Mitglieder, die 50 Jahre mit dabei sind: Heinrich Engels, Jon Arthur Fontana, Elias Gotsch, Marco Jehli, Annemarie Keel, Oskar Kochendörfer, Fritz Moser, Peter Oberfell, Ernst Riegel, Peter Valär, Salvatore Zala und Jürg Zimmermann.

Fröhliche Kinderbilder von den Aktivitäten der Jugend lockerten den Abend auf.

Den Schluss machte wie immer Toni mit eindrücklichen Bildern von Sommer- und Wintertouren. (ep)

Freiwillig 15 kg Hundekot entsorgt

Bever Hundeliebhaber haben freiwillig das Gebiet um die Mülldeponie Bever gereinigt und dabei 15 kg Hundekot entsorgt.

Die Säuberungsaktion wurde von der Tierpsychologin und Hundetrainerin Dörte Schmitz aus Bever lanciert. Die Wiesen und Wege rund um die Mülldeponie sind für Touristen und Einheimische ideale Spazierwege, um seinen Liebling auszuführen und zu beschäftigen. Nachdem der Schnee geschmolzen war, war das Gebiet um die Mülldeponie übersät mit Hundekot. «Trotz der zahlreichen Robi-Dog-Stationen gibt es immer noch Hundebesitzer, die sich der Verantwortung entziehen und den Kot ihres Hundes einfach lie-

gen lassen», schreiben die freiwilligen Kot-Entsorger in einer Mitteilung an die «Engadiner Post». Und sie betonen: «Der Hundekot ist nicht nur unschön, sondern kann auch gefährlich für weidende Kühe sein. Denn im Hundekot kann sich der Überträger der «Neosporose» befinden.» Für Hund und Mensch ist dieser Parasit ungefährlich, aber für ein ungeborenes Kalb kann er tödlich sein.

Das könne man als Hundebesitzer und Tierfreund nicht verantworten. Darum haben sich Dörte Schmitz und ihre Schüler aufgemacht und innerhalb kurzer Zeit kiloweise Hundekot aufgenommen, der ganz sicher nicht von ihren Hunden stammt. (Einges.)

Bliib gsund

Ingwer wärmt und hilft gegen Übelkeit

Ursprünglich stammt Ingwer aus Südostasien, wo er traditionell als Arzneipflanze verwendet und auch angebaut wird. In Mitteleuropa wurde die Pflanze durch die Kreuzritter bekannt. Die seefahrenden Kolonialmächte trieben dann intensiven Handel mit dem vor allem als Gewürz wertvollen Produkt. Im 16. Jahrhundert kostete ein Pfund Ingwer so viel wie ein Schaf.

Der als Arzneipflanze und als Gewürz verwendete Ingwer-Wurzelstock (Zingiberis rhizoma) stammt aus Kulturen. Dazu werden im Frühling Wurzelstockstücke in die Erde gelegt und ein knappes Jahr später wird geerntet. Der Geruch des Ingwers ist angenehm aromatisch dank ätherischem Öl, der Geschmack würzig-scharf auf Grund von Scharfstoffen. Ingwer wurde in der modernen Pflanzenheilkunde in mehreren Studien erforscht und wird empfohlen bei Verdauungsbeschwerden, welche auf einem Mangel an Verdauungssäften beruhen und bei Appetitlosigkeit. Für den Tee einen Teelöffel frisch geschnittene Ingwerwurzel pro Tasse im Aufguss zubereiten und fünf Minuten zugedeckt ziehen lassen, diesen jeweils eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten trinken.

Eine ausgeprägte Wirkung zeigt Ingwer bei der Verhütung von Übelkeit, Schwindel und Erbrechen, insbesondere bei der Reise- und Seekrankheit. Obwohl in der Traditionell Chinesischen Medizin Ingwer bei Schwangerschaftserbrechen eingesetzt wird, gilt in der europäischen Phytotherapie die Unbedenklichkeit in diesem Bereich noch als ungenügend belegt. Zwei Gramm Ingwerpulver (das sind zwei Drittel Teelöffel) mit etwas Wasser eine halbe Stunde vor Reisebeginn einnehmen und nach vier Stunden wiederholen. Im Fachhandel sind auch Ingwerkapseln erhältlich. Als ma-

ximale Tagesdosis gilt zwei bis vier Gramm Ingwerpulver. Für Kinder unter sechs Jahren statt dessen abgekühlten, evtl. gesüßten Ingwertee anbieten, eine Tasse eine halbe Stunde vor Reiseantritt und dann schluckweise während der Reise.

Es liegen einige vielversprechende Erfahrungsberichte vor zur Bekämpfung von Übelkeit nach Narkose und Chemotherapie sowie gegen Migräne. Die aktuelle Studienlage lässt aber noch keine eindeutige Empfehlung zu.

Bei rheumatischen Erkrankungen zeigte Ingwer – als Pulver oder Kapsel über längere Zeit eingenommen – entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung. Äusserlich als Kompresse aufgelegt, reizt der Ingwer die Haut und fördert so die Durchblutung, was zu einer lang anhaltenden, tiefen Durchwärmung führt. Dies wird als wohltuend empfunden vor allem bei Muskelverspannungen und bei chronisch rheumatischen Schmerzen. Einen bis drei Esslöffel frische Ingwerwurzel (entsprechend der Auflagestelle) auf ein dünnes Tuch raffeln, zu einem Päcklein falten und auf die gewünschte Körperstelle legen, fixieren. Die Kompresse fühlt sich anfänglich feucht und kalt an. Erst nach etwa zehn bis fünfzehn Minuten ist die hautreizende, wärmende Wirkung spürbar. Die Kompresse wird je nach Empfinden für zwanzig bis dreissig Minuten belassen. Danach die Hautstelle mit lauwarmem Wasser abwaschen, trocknen und mit einem neutralen Öl pflegen. Anschliessend noch fünfzehn Minuten warm zugedeckt nachruhen.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.

Gute Baunachfrage im 2011, unsichere Zukunft

Baubranche Gestern Freitag trafen sich die Bündner Baumeister in Lenzerheide zu ihrer Generalversammlung. Diese stand im Zeichen des Präsidentenwechsels und von klaren Forderungen an den Bund bei der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative.

Als Nachfolger für Franco Lurati, der seit 1997 im Vorstand und seit 2003 Präsident des Bündner Baumeisterverbandes (GBV) war, folgt Markus Derungs. Derungs gehört dem Vorstand seit 2003 an und war zuvor Vizepräsident. Er führt in Davos-Glaris eine eigene Bauunternehmung.

Das Ergebnis der Zweitwohnungsinitiative wurde von den Baumeistern nochmals intensiv diskutiert. «Es geht nun darum, den Verfassungsentwurf mit einer Gesetzgebung umzusetzen, welche allen Verfassungsgrundsätzen

Rechnung trägt», schreibt der GBV in einer Medienmitteilung und betont: «Eigentumsgarantie, Besitzstandgarantie, Strukturpolitik, Rücksicht auf die Berggebiete, Neue Regionalpolitik und dezentrale Besiedlung sind Grundsätze, welche ebenfalls auf Verfassungsstufe geregelt sind.» Der Graubündnerische Baumeisterverband fordert vom Bund deshalb eine Gesetzgebung «mit Augenmass», die folgende drei Schwerpunkte berücksichtigt: Bis zum 31. Dezember 2012 soll altes Recht gelten. Für altrechtliche Wohnbauten soll die neue Verfassungsbestimmung nicht gelten. Und die Definition des Begriffs Zweitwohnungen sei eng zu fassen. Für den GBV heisst dies: «Als Zweitwohnungen gelten selbstgenutzte, nicht bewirtschaftete Ferienwohnungen. Alle anderen Konstellationen fal-

len nicht darunter.» Zwar sind die Baumeister besorgt über die Zukunft, das Jahr 2011 jedoch war ein gutes für die Bündner Baubranche. Die gute Baunachfrage der letzten Jahre habe sich fortgesetzt, schreibt der GBV in seiner Mitteilung: «Die Auftragseingänge erreichten dank dem Wohnungsbau und der Investitionspolitik der öffentlichen Hand einen im langjährigen Vergleich erfreulichen Stand.» So übertraf das Bauvolumen erstmals die Grenze von einer Milliarde Franken. Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe lag per 30. Juni 2011 jedoch leicht unter dem Vorjahr. Für das laufende erwartet der GBV eine Trendwende bei den Bauaufträgen. «Und mittelfristig dürfte sich auch der Abstimmungsentscheid vom 11. März in der Statistik niederschlagen.» (ep)



Der in Lebensmittelgeschäften erhältliche frische Ingwer ist der horizontal kriechende, knollig-fleischige Wurzelstock der Ingwerpflanze.

Abschied und Aufbruch

Pontresina Am kommenden Sonntag lädt die evangelische Kirchgemeinde Pontresina ein zum Gottesdienst um 10.00 Uhr in die Arvenstube des Pfarrhauses (bei der Sennerei, vis-à-vis vom Hotel Post). Der Gottesdienst steht im Zeichen des Abschieds und des Aufbruchs in die Ferien. Abschied und Aufbruch – dies sind zwei Motive, die die

Christen von Anbeginn an begleiten. Im Lichte von Ostern nimmt sich beides ganz neu und anders aus als es landläufig empfunden wird. Daheimgebliebene und Aufbrechende, Einheimische, Leute aus der Region und Gäste sind gleichermassen zu der ökumenisch offenen Feier eingeladen, die bei Kaffee und Gipfeli ausklingt. (Einges.)

Klassische Tierhomöopathie

Vortrag Kürzlich hielt Tanya Schatzmann, Tierhomöopathin aus Lavin, in La Punt einen Vortrag im Rahmen von «gesund im Engadin».

Sie gab dabei einen breitgefächerten Einblick in ihre Arbeit. Für die klassische, nach Hahnemann tätige Tierhomöopathin steht das Tier als Ganzes, das heisst mit seiner Umgebung beziehungsweise Haltung und Fütterung, im Mittelpunkt. Schatzmann betreibt eine Fahrpraxis und besucht ihre Patienten im Stall, auf der Weide und

Alp oder zu Hause. Somit bekommt sie Einsichten über das ganze Umfeld, was für die Auswahl eines homöopathischen Mittels relevant ist. Zusätzlich können so krankmachende Faktoren im Umfeld des Tieres erkannt und behoben werden. Bei der Arbeit mit der Homöopathin ist die Mitarbeit des Tierbesitzers von Bedeutung, da dieser eine Verantwortung für die Gesundheit seiner Tiere übernehmen muss. (Einges.)

www.bes-chas.ch

Forum

Zum Pflegeheim Oberengadin

Als Hinterbänkler habe ich der letzten Kreisratssitzung beigewohnt. Neutrale Fachleute haben im Auftrage des Rates nachgewiesen, dass das Programm in Promulins realisierbar ist. Ihre Kostenermittlung zeigt, dass die Baukosten beim Standort Promulins auf 40 Mio. Franken, im Hang beim Spital auf 60 Mio. Franken zu stehen kommen. Differenz 20 Mio. Franken.

Wer nun glaubt, dass auch die Fraktion der Freisinnigen aus Gründen der Finanzierung und der politischen Ak-

zeptanz Farbe bekennen würden; i wo, da wurde über Details disputiert, wurde taktiert, ja gar in einem neuen Bericht erwähnt, alles – ausser den Kosten – spreche für den Standort Spital!

Nun wartet der Hinterbänkler auf den Politiker der Wirtschaftspartei FDP, der dem Volk erklärt, ein Heim im Steilhang sei alleweil die Hälfte mehr wert als ein erweitertes und saniertes Haus im vertrauten Promulins.

Robert Obrist, St.Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 6. Mai 2012

- Sils-Maria** 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer
- St. Moritz-Bad** 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
- Celerina Crasta** 17.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
- Pontresina, Arvenstube des Pfarrhauses** 10.00, d/r, Pfr. David Last
- Samedan, Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr
- Zuoz** 10.30, r/d, Pfr. Rico Parli
- S-chanf** 09.15, r/d, Pfr. Rico Parli
- Zernez** 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider
- Susch** 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider
- Ardez** 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger
- Ftan** 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger
- Scuol** 10.00, r, Pfr. Jon Janett
- Sent** 09.00, r, Pfr. Jon Janett
- Ramosch** 11.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann
- Martina** 09.30, r, Pfrn. Bettina Schönmann
- Tschier** 10.00, r, Pfr. Magnus Schleich
- Valchava** 10.00, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 5. Mai 2012

- St. Moritz** 18.00, St. Karl Bad
- Pontresina** 16.45
- Samedan** 18.30 italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00
- Valchava** 18.30

Sonntag, 6. Mai 2012

- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
- Samedan** 11.00
- Zuoz** 10.00 italienisch
- Zernez** 18.00
- Ardez** 19.30
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 20.00
- Müstair** 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 6. Mai 2012

- Celerina** 17.00 Gottesdienst
- Scuol (Galleria Milo)** 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Für Verreiste und Daheimgebliebene

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind Sie entweder noch nicht in die Maiferien verreist, oder Sie verreisen gar nicht, oder Sie lesen die Zeitung nach der Rückkehr aus den Ferien. Eine vierte Möglichkeit gibt es nicht, oder? Drei ist eben die Zahl der Vollkommenheit. Das sieht man auch bei Spatzen, die auf einem Baum sitzen: Der erste bleibt sitzen, der zweite fliegt davon, der dritte fliegt hinterher – eine vierte Möglichkeit gibt es nicht, denn weitere Spatzen würden nur eine der drei Möglichkeiten wiederholen. Mit diesem Bild hat einmal ein Professor der Theologie seinen Studierenden humorvoll nahebringen wollen, warum der eine Gott dreifaltig und genau darum vollkommen ist. Das Spatzenbeispiel passt aber auch zum Aufbruch in die Maiferien: Zwei Drittel fliegen fort, ein Drittel bleibt ...

Da scheint es fast ketzerisch, die Frage zu stellen, wozu wir überhaupt verreisen wollen. Gar keinen Sinn in Ferieneisen sah der römische Philosoph Seneca. Er schreibt: «Es gibt keine Reise, glaube mir, die dich von deinen Begierden, Erregungen, Ängsten befreit. Wenn es so wäre, würde die gesamte Menschheit dorthin reisen.» In die Ferien gehen und all unsere Probleme hinter uns lassen – eine Illusion? Ja, meint Seneca, denn wir nehmen uns selbst immer mit. In uns selbst aber liegt die Quelle von «Begierden, Erregungen, Ängsten», die die Ursache unserer Probleme sind.

Das mag richtig sein – aber ob Seneca nicht unterschätzt, wie wichtig der Abstand zum Alltag sein kann, um mich selbst besser verstehen zu können? Eine Reise wäre dann nicht einfach nur Entspannung und Abwechslung, sondern die Chance, über die räumliche Entfernung auch eine heilsame Distanz zu mir selbst zu finden.

Von Ferienreisen in unserem Sinn ist in der Bibel nie die Rede. Aber wichtige Erzählungen berichten davon, wie Menschen ihren gewohnten Ort verlassen, um besondere Erfahrungen machen zu können – Gottesbegegnungen. Mose muss auf den Berg Sinai hinaufsteigen, um Gottes Offenbarung zu empfangen. Jesus führt drei seiner Jünger auf einen «hohen Berg», um ihnen einen Durch- und Vorausblick auf seine Herrlichkeit zu schenken. Beide Erzählungen handeln keineswegs von etwas, das sich für den Schulaufsatz «Mein schönstes Ferienerlebnis» eignen würde. Die betroffenen Menschen erleben dabei sogar Angst und Furcht. Dennoch verateten diese biblischen Geschichten: Den Alltag zu verlassen kann zu einer Erfahrung führen, die das Leben grundlegend verändert.

Kann – muss es aber nicht. Es gilt sogar umgekehrt: Biblische Geschichten erzählen meistens von Gottesbegegnungen mitten im Alltag, und Senecas Skepsis gegenüber dem Reisen hat durchaus etwas Wahres. Es kommt letztlich immer darauf an, mit welcher Haltung ich verreise oder eben daheim bleibe. Wenn Sie also zu denen gehören, die nicht verreisen – mitten im Alltag können Sie in sich selbst Welten entdecken, wenn Sie aufmerksam werden für sich selbst. Wenn Sie diese Zeilen aber an Ihrem Urlaubsort lesen, weil Sie sich die «Engadiner Post» nachsenden lassen – also doch eine vierte Möglichkeit! – können Sie ja versuchen, mehr aus den Ferien zu machen als nur eine nette Zerstreung. Nutzen wir den Abstand von zu Hause, um neu zu uns selbst und so auch näher zu Gott zu finden.

Andreas Diederer,
kath. Pfarreibeauftragter,
Samedan

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Franco Furger

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (grf), Marina Fuchs (mfu), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Gelungener Frühlingausflug der Senioren

Celerina Am Mittwoch dieser Woche waren sämtliche Senioren von Celerina eingeladen, an einer von der politischen Gemeinde gestifteten Busfahrt nach Colico am Comersee teilzunehmen. So versammelte sich ziemlich frühmorgens in echt ökumenischer Verbundenheit – mit beiden Pfarrern – eine ansehnliche, frohgestimmte Schar von Reiselustigen. Von der katholischen Kirche weg fuhr der schöne Gesellschaftswagen mit tüchtigem Chauffeur in Richtung Berninapass und dann Stufe um Stufe hinunter dem blühenden Frühling entgegen.

In Tirano, beim ersten Zwischenhalt, wurde man ohne zu ahnen gewahr, dass da unten im tiefen Tal ein «anderes Lüftlein» wehte. Bei köstlich gefüllten Nussgipfeln und Kaffee stärkten

sich die Senioren für die weitere Strecke bis zum Reiseziel Colico. Schon eine gute Stunde vor der vereinbarten Mittagszeit war die Osteria Vecchia erreicht, schön gelegen unweit des stillen Comersees.

Es sei erspart, die Güte der italienischen, hausgemachten Ravioli zu beschreiben. Eigentlich hätte man schon genug gehabt an diesem mit Olivenöl angemachten «Primo». Aber gleich folgte das «Secondo» und zu guter Letzt noch ein prima Dessert mit Erdbeeren und Eis... Man fand allgemein, dass für ein solches Essen eigentlich wenig vom starken Frankengeld verlangt wurde – man befand sich ja im Ausland!

Es war speziell, dass nach dem Essen alle Teilnehmenden etwa anderthalb Stunden frei waren (bis zur Weiter-

fahrt) und sich nach Herzenslust nah und fern bewegen konnten. Da gab es schon – immer die Befestigungen von Fuentes (aus der Zeit der Bundeswirren) vor Auge – einiges auszukundschaften, seien es auch «nur» die Gärten mit ihrem reichen Blumenschmuck gewesen.

Auf der Rückfahrt in Richtung Bergell und Engadin gab es noch einen lauschigen Halt in Chiavenna, wo es die allerschönsten Plätze gibt...

Kurz vor vollendeter Fahrt dankten Pfarrer Markus Schärer und Pfarrassistent Andrea Jawork den drei Frauen, die die gelungene Ausfahrt geplant und bis in die Details vorbereitet hatten, Heidy Weisstanner, Sylvia Ferrari und Elda Camichel. Der warme Applaus galt auch dem sicheren Carfahrer. (ggz)



Senioren aus Celerina genossen ihren Ausflug an den Comersee. Die Busfahrt wurde von der Gemeinde gestiftet.

Foto: Elda Camichel

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Weisst du, warum Franzosen blau-weiss-rote Hosenträger tragen?» «Vermutlich, weil das die französischen Nationalfarben sind.» «Nein, damit ihnen die Hosen nicht runterfallen.»

Die Sehnsucht nach Sonne und Meer

Im Wonnemonat Mai verreisen die Engadiner meist in südliche Gefilde

Heute beginnen die Frühjahrsferien. Ganz eindeutig ist das Reiseverhalten der Engadiner diesmal nicht. Der Trend zu den USA hält aber an, dazu sind Ägypten und Tunesien wieder im Aufwind.

STEPHAN KIENER

Wer Reise-Schnäppchen sucht, wäre dieses Jahr eigentlich in Griechenland gut aufgehoben. Die Preise sind um rund 20 Prozent tiefer, die Frage wegen den Streiks stellt sich auf den Inseln kaum. Trotzdem ist Hellas bei den Buchungen von Herrn und Frau Schweizer für 2012 bisher noch nicht so gefragt. Die Griechen holen aber auf, sagt Roland Schmid, Leiter Kommunikation bei TUI Suisse. Im Trend für die grosse Reisesaison 2012 sind bei den Reiseveranstaltern insbesondere Spanien, die Türkei und Tunesien. «Aber auch Individualreisen sind im Plus, und die USA, Mittel- und Südamerika entwickeln sich positiv, dank dem tiefen Dollarkurs», meint Schmid weiter.

Nun beginnen heute im Engadin die Schulferien. Zwei Wochen dürfen die Unterengadiner geniessen, gar deren drei die Oberengadiner. Unterschiedlich wie die Länge der Frühjahrsferien sind auch die Reise-Vorlieben in den beiden Regionen. «Ägypten, die Türkei, Tunesien und die USA liegen dieses Jahr im Trend», sagt Renate Reinbacher von ATR Tours in Scuol zu den Unterengadiner Reisezielen. Die Familien würden nach den politischen Unruhen in Tunesien und Ägypten die beiden Badeferien-Destinationen wieder vermehrt buchen. Die Unterengadiner reisen 2012 auch gerne in die Staaten. In ers-



Heute ist im Engadin Schulferienbeginn. Meer, Sonne und Wärme sind erneut gefragt, ebenso die Hauptreiseziele Ägypten, Tunesien, Südtürkei, aber vor allem die USA.

Foto: fotolia

ter Linie nach Florida, ebenso sind andere US-Ziele angesichts des tiefen Dollarkurses gefragt.

Leicht verändert hat sich das Abflugverhalten der Unterengadiner Ferienhungerigen. Hoben sie in früheren Jahren jeweils mehrheitlich ab dem Flughafen Innsbruck in den Süden ab, so hat sich das Verhältnis Zürich - Innsbruck etwas angeglichen: Mit 40 Prozent zu 60 Prozent bezeichnet Reinbacher die Aufteilung zugunsten des Tiroler Kleinflughafens.

Nach wie vor Abflüge ab Innsbruck verkaufen die Oberengadiner Reisebüros. Auch wenn die Parkgebühren

nun nicht mehr im Gulet-Arrangement inbegriffen sind. Die Gebühren sind aber weiter deutlich tiefer als in Zürich-Kloten.

Weniger eindeutig als im unteren Talteil sind die Trends in diesem Frühling im Oberengadin. «Überallhin» würden die Kunden reisen, sagt Claudio Glisenti vom gleichnamigen St. Moritzer Reisebüro. Bei der Türkei, aber auch bei Ägypten und Tunesien stellt der Reisefachmann eine gewisse Zurückhaltung fest. Nicht zuletzt aufgrund der politischen Lage. Die USA - so Glisenti - seien hingegen stark gefragt.

Früher waren Reise-Arrangements in Euro wesentlich günstiger buchbar als jene in Schweizer Franken. Die Engadiner Reisebüros haben darum Angebote in Euro aufgelegt und tun es noch. Andererseits sind die Preisdifferenzen zu den Angeboten in Schweizer Franken heute minim - wenn überhaupt noch vorhanden.

Nicht alle verreisen mit dem Flugzeug in ferne Länder. Italien liegt nah und bei einigen Familien ist es schon Tradition, im Mai zum südlichen Nachbarn zu reisen. Auch wenn Wetter und Temperatur nicht immer der Suche nach Wärme entsprechen.



Endlich Ferien!

RETO STIFEL

Was gibt es Schöneres, als eine Kolumne zum Thema Ferien zu schreiben? In der allgemeinen Vor-Ferien-Euphorie kommt das «mach ich doch gerne» spontan. Jetzt, beim Schreiben, fällt mir ein, was es Schöneres gibt: Endlich in den Ferien zu sein! Aber keine Angst, ich werde Sie nicht mit einer dieser «eigentlichweissichgarnichtwas-schreibendarumwarteichaufeinespontaneidee»-Kolumnen langweilen. Nein, ich setze mich ernsthaft mit dem Thema auseinander.

Übrigens: Haben Sie dieses Aneinander-geschriebene vorhin gut lesen können? Nein? Mir ist es beim Schreiben auch schwergefallen. Ich wollte immer den Leerschlag setzen. Ob es über so was schon eine Studie gibt im Sinne von «Eingeschliffene Schreibe- und Lesemuster und ihre Folgen auf die menschliche Psyche»? Egal, zurück zum Thema. Also ich pflege vor den Ferien ein ganz bestimmtes Ritual...

...da kommt mir gerade in den Sinn: Kürzlich hat mich ein Kollege angerufen und sich auf seine Familienferien im «all-inclusive»-Club irgendwo in der Südtürkei gefreut. Oder war es in Ägypten? Spielt keine Rolle, sieht sowieso überall gleich aus. Er wird in diesem Club viele seiner Nachbarn treffen und die Kinder haben es toll untereinander. Zu Gesicht bekommt er sie erst wieder beim Nachtessen am grossen Engadiner Tisch. Wo über den Bären und die letzten Entscheide des Kreisrates diskutiert wird.

Apropos Kreisrat (plumper Übergang, ich weiss): Die haben doch jetzt tatsächlich eine Petition eingereicht, um das Traktandum Varia wieder einzuführen. Danke!, kann ich da nur sagen (Sie werden ja wohl mein P.S. «Rettet Varia» gelesen haben)! Wo ich gleich beim Thema bin: M13 hat immer noch keinen putzigen Namen verpasst bekommen. Auch das freut mich. Warum? Ja, haben Sie mein P.S. «Tatzli oder Brumml?» etwa nicht gelesen?

Ich weiss jetzt auch, warum ich keine All-inclusive-Ferien machen möchte. Ich stelle mir gerade vor, wie ich meinen reservierten Liegestuhl mit dem Badetuch belege. Und wer liegt neben mir? Der Typ, der bei mir im Februar morgens um 3.15 Uhr die sieben Komma fünf Zentimeter Schnee mit der grossen Maschine wegfräst. Eine grauenhafte Vorstellung! Er hat übrigens damit aufgehört, seit ich das P.S. «Postskriptum» geschrieben habe. Was! Sie haben's nicht gelesen? Über was wollte ich schon wieder schreiben? Spielt jetzt keine Rolle mehr.

Die Spalte ist voll und mein Flugzeug wartet. Eine etwas einfach gestrickte Kolumne. Finden Sie nicht auch? So im Sinne von «eigentlichweissichgarnichtwas-schreiben...» Reklamationen bitte an untenstehende E-Mail-Adresse. Aber erwarten Sie in den nächsten vier Wochen keine Antwort. Ich sage nur noch eins: Endlich Ferien!

P.S. Alle P.S.-Kolumnen gibt es auf www.engadinerpost.ch nachzulesen.
reto.stifel@engadinerpost.ch

Miele

Geschirrspüler tauschen,
bis 58% Wasser und
54% Strom sparen!

CHF 300.-
Öko-Bonus
bis 31.5.12



Tauschen Sie jetzt Ihren alten Geschirrspüler gegen ein umweltschonendes Modell und profitieren Sie doppelt:

✓ Modelle G 25705/G 25775 und G 15700/G 15770
Nettverkaufspreis* CHF 2'295.-
Öko-Bonus -300.-
1'995.-

✓ Ersparnis von ca. CHF 900.- Wasser- und Stromkosten über die durchschnittliche Lebensdauer eines Geschirrspülers.

*unverbindliche Preisempfehlung

koller
elektro
der helle Service!

7500 St. Moritz Via dal Bagn 22
Tel. 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch

Samedan Zuoz Pontresina Poschiero

Führend in der Geschirrpflge

WETTERLAGE

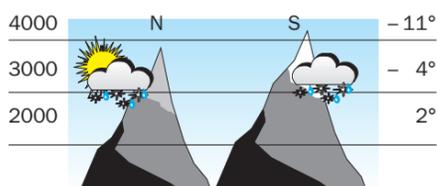
Der Alpenraum liegt in einer lebhaften Südwestströmung, bei der die föhnigen Effekte nur schwach sind und der Tiefdruckeinfluss überwiegt. An der Alpensüdseite dominieren die Staueffekte und hinzu kommt ganz allgemein eine labil geschichtete Luftmasse.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ganztags unbeständig! Von der Früh weg dominiert die starke und teils tief hängende Bewölkung Südbünden. Dazu gesellen sich gebietsweise immer wieder einzelne Regenschauer. Insbesondere hin zum Bergell und dem Puschlav kann es zeitweise aber auch stärker und länger anhaltend regnen. Gegen das Unterengadin und das Müstertal sind hingegen am Nachmittag vermehrt vereinzelte Auflockerungen und trockene Wetterphasen zu erwarten. In der labil geschichteten Luft kann sich aber auch hier immer noch der eine oder andere Regenschauer entwickeln.

BERGWETTER

Bei lebhaftem Südwestwind liegen vor allem das Bergell und die Bernina zumeist im nassen Südstau. Nördlich des Inn und in der Sesennagruppe sind die Berge hingegen nur zeitweise in Niederschlagswolken gehüllt. Hier zeigt sich der Wetterablauf etwas wechselhafter, Auflockerungen sind möglich. Schneefallgrenze um 2100 m.



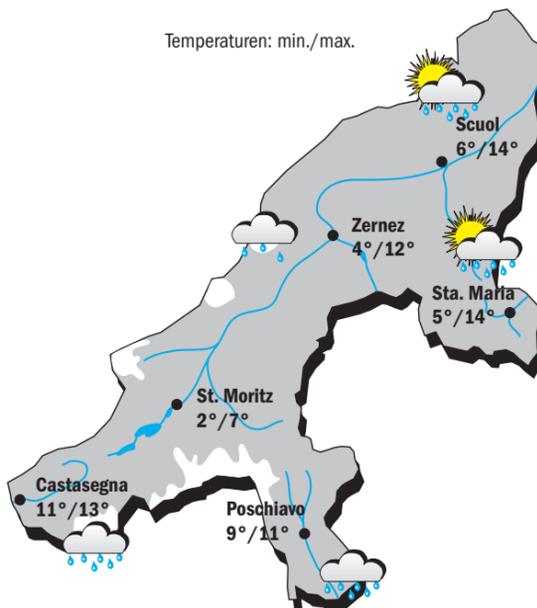
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-6°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-2°	windstill
Poschiero/Robbia (1078 m)	2°	windstill
Scuol (1286 m)	3°	W 9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 / 13	°C 5 / 15	°C 3 / 16

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 / 7	°C -1 / 8	°C 2 / 9